



75

75 JAHRE VÖV



WIRKUNGSBERICHT

Verband Österreichischer Volkshochschulen
2022 bis 2025

GASTKOMMENTAR
Leitkultur-Debatte: Was hält uns künftig zusammen?

NEUE STUDIE ZEIGT
Fast 30 Prozent der Erwachsenen in Österreich haben Probleme beim Lesen
Dienstag wurde die OECD-Studie veröffentlicht. Verglichen wurden Alltags- und berufliche Kompetenzen der Erwachsenen aus 31 Ländern. 29 Prozent der Befragten aus Österreich scheiterten an Aufgaben, die ein Kind am Ende der Volkshochschule bewältigen können sollte.

JOHN EVERS
Die Alphabetisierungsdebatte zum Integrationsbericht ist kontraproduktiv
Die Stigmatisierung von Asylwerbenden ist wenig hilfreich. Auch in der "autochthonen" Bevölkerung ist der Bedarf an Basisbildung groß. So aber bringt man sie nicht in Kurse

JOHN EVERS
Das Denken in ethnischen Schubladen ist überholt – vor allem in der Schule
Deutschunterricht an Pflichtschulen und Volkshochschulen zu vergleichen ist keine gute Idee. Die Kompetenzen der Erwachsenenbildung schaden der Bildungsdebatte über Lehrpläne

JOHN EVERS
Warum wir mehr Bildungsförderung brauchen
Die Bildungskarenz-Debatte bringt nicht nur ein si zeigt von einem antiquierten Bildungsbegriff und

ERWACHSENENBILDUNG
Lesekompetenz: „Migration ist bei weitem nicht der Hauptaspekt“
29 Prozent der Erwachsenen in Österreich haben Probleme selbst mit einfachen Texten. VHS-Generalsekretär John Evers erklärt, Betroffene seien oft Meister im Überspielen.

RECHT AUF BARGELD!
Recht auf Finanzbildung!
Mehr Verständnis für Wirtschaft schützt auch vor Verschwörungsmäthen.

WEITERBILDUNG
Neue Ideen für lebenslanges Lernen
Erwachsenenbildung ist mehr als berufliche Weiterbildung. In einem internationalen Projekt wurde an einem neuen Konzept für Bildung gearbeitet

GASTKOMMENTAR
Bildungskarenz kürzen? Ein falsches Signal

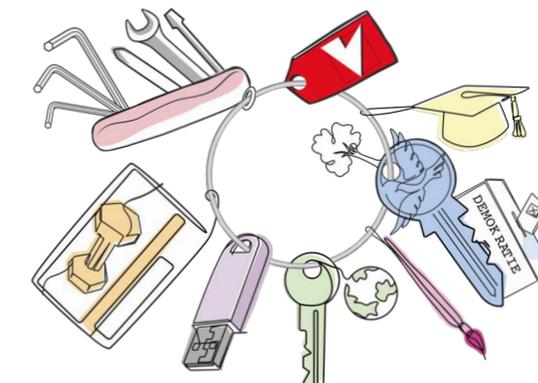
JOHN EVERS
Wissenschaftsbildung: Und was ist mit den Erwachsenen?
Der Bildungsminister will die Wissenschaftspolys im Land bekämpfen. Das ist lobenswert. Er sollte aber auch die Volkshochschulen einbinden

zeit.geschichte
Bildung für Alle - Geschichte der Volkshochschulen in Österreich

9. Folge
EIN PALAST DES WISSENS FÜR DAS VOLK
Volkshochschulen und Erwachsenenbildung im Wandel der Zeit
John Evers
Volkshochschule Ottakring, 1160

Der VÖV in den Medien

Pressespiegel Facebook Instagram



INHALTSVERZEICHNIS

<u>Grußwort des Präsidenten</u>	<u>3</u>	<u>Die Medienpreise der Erwachsenenbildung</u>	<u>21</u>
<u>Grußwort der (EAEA)</u>	<u>3</u>	<u>Wissenschaftspreise</u>	<u>23</u>
<u>Vorwort des Vorsitzenden</u>	<u>4</u>	<u>Österreichisches Volkshochschularchiv (ÖVA)</u>	<u>25</u>
<u>Was sind die Volkshochschulen?</u>	<u>5</u>	<u>Weiterbildungsakademie Österreich (wba)</u>	<u>26</u>
<u>Bildungspolitischer Bericht</u>	<u>8</u>	<u>Stimmen unserer Mitarbeitenden und Teilnehmenden</u>	<u>27</u>
<u>Wirtschaftliche Situation</u>	<u>11</u>	<u>9 plus 1 Beispiele guter Praxis</u>	<u>31</u>
<u>Pädagogische Schwerpunkte</u>	<u>13</u>	<u>Zukunftsort Volkshochschule</u>	<u>41</u>
<u>Seminarprogramm</u>	<u>15</u>	<u>Szenen aus dem VHS-Alltag</u>	<u>43</u>
<u>Volkshochschule auf einen Blick</u>	<u>17</u>	<u>Vorstand und Gremien</u>	<u>45</u>
<u>Projekte, Tagungen & Kooperationen</u>	<u>19</u>	<u>Mitarbeiter*innen des VÖV</u>	<u>47</u>
<u>Die Österreichische Volkshochschule (ÖVH)</u>	<u>20</u>		

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Verband Österreichischer Volkshochschulen feiert heuer sein 75. Jubiläum. Er ist das Dach, welches die neun Landesverbände und 257 Volkshochschulen im Sinne eines Grundgedankens vereint: Bildung allen Menschen zugänglich zu machen. 80 Jahre 2. Republik, 70 Jahre Staatsvertrag, aber eben auch 75 Jahre VÖV – diese Daten stehen ebenso dafür, dass die Entwicklung der Volkshochschulen eng mit der Entwicklung der Demokratie in Österreich verknüpft ist.

Heute sind die Volkshochschulen die größte Erwachsenenbildungseinrichtung des Landes und leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Ihre Stärke liegt in ihrer regionalen Verankerung, ihrer Niederschwelligkeit, ihrem breiten Angebot und ihrer Innovationskraft. Sie sind sowohl Bildungs-Nahversorger wie auch ein verlässlicher Partner der öffentlichen Hand und der Zivilgesellschaft bei der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen wie z.B. im Bereich der Grundbildung, der Integration, der Nachhaltigkeit oder der Digitalisierung. Gerade jetzt müssen die Volkshochschulen aber auch Orte des Dialogs und der Verständigung sein und bleiben und insbesondere jenen Initiativen Raum bieten, die sich um Frieden, Demokratie und Menschenrechte bemühen.

Ich wünsche den Volkshochschulen in diesem Sinne alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg.

„Orte des Dialogs und der Verständigung“



Heinz Fischer
Präsident, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)



GRUSSWORT DER EUROPEAN ASSOCIATION FOR THE EDUCATION OF ADULTS (EAEA)

In den letzten Jahren ist auf europäischer Ebene ein wachsendes politisches Interesse an sogenannten „Skills“ zu beobachten – Fertigkeiten, die für Technologie, den digitalen und grünen Wandel und andere Bereiche entscheidend sind. Diese Entwicklung wird durch internationale Studien wie PIAAC befeuert, die zeigen, dass jeder vierte bis fünfte Erwachsene in Europa Schwierigkeiten beim (einfachen) Lesen, Schreiben, Rechnen und Problemlösen hat. Gleichzeitig stehen europäische Arbeitsmärkte vor der Herausforderung, offene Stellen mangels qualifizierter Fachkräfte nicht besetzen zu können.

Diese Trends haben auch die Erwachsenenbildung in den Fokus gerückt. Begriffe wie „Upskilling“, „Reskilling“, individuelle Lernkonten und Microcredentials prägen die Diskussion um die Vermittlung der notwendigen Fertigkeiten für Beruf und Privatleben. Das Europäische Jahr der Kompetenzen – im Englischen „European Year of Skills“ – hat diese Entwicklung weiter verstärkt und „Skills“ tief in den Diskurs und die Praxis der Erwachsenenbildung eingebettet.

Doch was bedeutet das für die Erwachsenenbildung selbst? Welche Auswirkungen hat die Verschiebung von Kompetenzen hin zu Skills auf das Bildungsverständnis? Was geht verloren, wenn Wissen, Werte und Einstellun-

gen weniger Raum erhalten? Wie können wir verhindern, dass die Individualisierung und Modularisierung des Lernens zu einer Isolation der Lernenden führt und so die Erwachsenenbildung als sozialen Lernraum schwächt?

Gerade im Kontext eines deutlich veränderten Wahlverhaltens in Europa und des Verständnisses demokratischer Teilhabe und angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen, sozialen und geopolitischen Krisen lohnt es sich, solche Fragen zu reflektieren und zu diskutieren. Ja, die Erwachsenenbildung ist wichtiger denn je – aber im Sinne einer Erwachsenenbildung, die Lernen als ganzheitlichen, demokratischen und emanzipatorischen Prozess versteht.

„Lernen als demokratischer und emanzipatorischer Prozess“



Raffaella Kihrer
Secretary General and Head of Policy,
European Association for the Education of Adults (EAEA)

VORWORT DES VORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen! Im 75. Jahr seines Bestehens legt der Verband Österreichischer Volkshochschulen den ersten Wirkungsbericht zur Volkshochschularbeit in Österreich vor. Er steht unter dem Titel „Zukunftsort Volkshochschule – regional und welt offen“.

Die Arbeit des VÖV als Interessensvertretung und Servicestelle der Volkshochschulbewegung wird darin ebenso dargestellt wie die Leistungen, Projekte und Initiativen der Mitgliedseinrichtungen. Zusammengetragen wurden darüber hinaus auch Statements von VHS-Mitarbeitenden und von Teilnehmenden an unseren VHS-Angeboten. Insgesamt ergibt sich so ein beeindruckendes Bild einer traditionsreichen und regional tief verwurzelten Institution, die leistungsstark und vielfältig ist, die nachhaltig denkt und arbeitet und ihre Weltoffenheit bewahrt. Gleichzeitig muss daran erinnert werden, dass den meisten Volkshochschulen – wie der gemeinnützigen Erwachsenenbildung insgesamt – bis heute eine solide finanzielle Ausstattung fehlt.

Wir ringen daher auch im 75. Jahr des VÖV darum, dass unsere Leistungen als das Gesehene und Bewertete werden, was sie sind: ein innovativer Bestandteil des Bildungssystems und was sie sein sollten: selbstverständlich.

„leistungsstark und vielfältig“

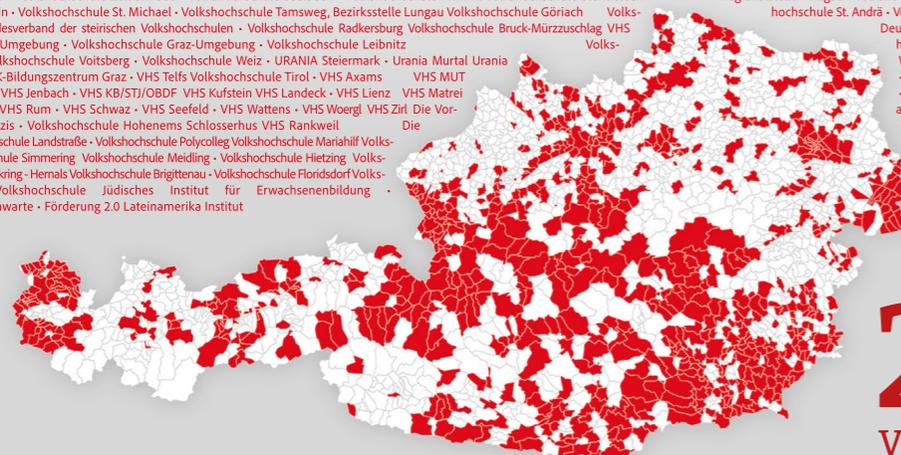


Gerwin Müller
Vorsitzender des Vorstandes, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)



Aktiv und innovativ für eine starke Demokratie und Bildung!

Volkshochschule Zurndorf und Umgebung · Volkshochschule Gols · Volkshochschule Neusiedl/See · VHS Eisenstadt · Volkshochschule Güssing · Volkshochschule Jennersdorf · Volkshochschule Mattersburg · Volkshochschule Oberpullendorf · Volkshochschule Rust · Volkshochschule der Burgenländischen Kroaten · Volkshochschule der Burgenländischen Roma · Volkshochschule der Burgenländischen Ungarn · VHS Regionalstelle Jennersdorf · VHS Regionalstelle Oberwart · VHS Regionalstelle Frauenkirchen · VHS · Regionalstelle Eisenstadt · Die Kärntner Volkshochschulen · Volkshochschule Gmünd · Volkshochschule Arnoldstein · Volkshochschule Bad St. Leonhard · Volkshochschule Bleiburg · Volkshochschule Eisenkappel · Volkshochschule Feldkirchen · Volkshochschule Finkenstein · Volkshochschule Friesach · Volkshochschule Griffen · Volkshochschule Hermagor · Volkshochschule Klagenfurt · Volkshochschule Kötschach-Mauthen · Volkshochschule Obervellach · Volkshochschule Radenthein · Volkshochschule Spittal/Drau · Volkshochschule St.Paul i. L. · Volkshochschule St.Veit/ · Volkshochschule Steinfeld Oberdrautal · Volkshochschule Villach · Volkshochschule Völkermarkt · Volkshochschule Weitensfeld · Volkshochschule Wolfsberg · Volkshochschule Paternion-Feistritz · Volkshochschule Brückl · Volkshochschule Projekte · Volkshochschule Althofen · Volkshochschule Bruck/Leitha · Volkshochschule der Stadt Eggenburg · Verband Niederösterreichischer Volkshochschulen · VHS Allensteig · Volkshochschule Amstetten · VHS Bad Vöslau · Volkshochschule Baden · VHS Badener Urania · Volkshochschule Berndorf · Volkshochschule Deutsch-Wagram · Vhs Drosendorf · Zissersdorf · Verein Volkshochschule Fischamend · VHS Gänserndorf · VHS Geras · Volkshochschule Gloggnitz · Volkshochschule Gmünd · Vhs Gross Gerungs · Volkshochschule der Stadtgemeinde Groß-Siegharts · Volkshochschule Haag Nö · VHS Hainburg/Donau · VHS-Hainfeld · Volkshochschule Heidenreichstein · VHS Herzogenburg · VHS Hohenau an der March · VHS Urania Hollabrunn · Volkshochschule der Stadtgemeinde Horn · Volkshochschule URANIA Klosterneuburg · Kulturvereinigung Korneuburg · Volkshochschule Korneuburg · Österreichische Kulturvereinigung · Volkshochschule Krems · Volkshochschule Laa · Volkshochschule Langenlois · VHS-Lilienfeld · VHS Litschau Volkshochschule Mannersdorf am Leithagebirge · Volkshochschule Marchegg · Volkshochschule Mautern · VHS Melk VHS Mistelbach · VHS Mödling · Volkshochschule Neunkirchen · Volkshochschule Perchtoldsdorf · VHS Pielachtal · Volkshochschule Pöchlarn · VHS POYSDORF · VHS Purkersdorf Volkshochschule Raabs an der Thaya · Volkshochschule Retz · Volkshochschule Scheibbs · Volkshochschule Schrems · Volkshochschule Schwechat · Volkshochschule St. Pölten VHS des Landesverbandes 4300 St. Valentin · Volksbildungsverein Stockerau · Volkshochschule Stockerau · VHS BIZ Ternitz · Volkshochschule Traiskirchen · Volkshochschule Traismauer · Volkshochschule Tull · Volkshochschule Waidhofen an der Thaya · Volkshochschule Waidhofen an der Ybbs · Volkshochschule Weitra Volkshochschule der Stadt Wiener Neustadt · Volkshochschule Wilhelmsburg · Volkshochschule Wolkersdorf · Volkshochschule Ybbs an der Donau Volkshochschule Zistersdorf · VHS Zwentendorf · Volkshochschule Zwettl · Volkshochschule Wieselburg · Volkshochschule Südliches Waldviertel VHS Strasshof · Volkshochschule Pottendorf · VHS Neulengbach · Cluster-Niederösterreich · Volkshochschule Mank · Volkshochschule St.Andrä-Wördern · Volkshochschule Groß-Enzersdorf · Volkshochschule Linz-Land · Volkshochschule Perg · Volkshochschule Scharning Volkshochschule Oberösterreich gemeinnützige Bildungs-GmbH der Arbeiterkammer OÖ · Volkshochschule Kirchdorf-Kremstal Volkshochschule Urfahr-Umgebung · Volkshochschule Wels · Volkshochschule Rohrbach · Volkshochschule Pyhrn-Priel Volkshochschule Braunau Volkshochschule Ennstal · Volkshochschule Freistadt · Volkshochschule Grieskirchen · Volkshochschule Vöcklabruck Volkshochschule Salzkammergut · Volkshochschule Mattighofen · Volkshochschule Linz Volkshochschule Ried im Innkreis · Volkshochschule der Stadt Wels · Verband Oberösterreichischer Volkshochschulen Volkshochschule der Stadt Steyr · Volkshochschule Salzburg · Volkshochschule Anthering · Volkshochschule Elixhausen Volkshochschule Eugendorf Volkshochschule Hallwang · Volkshochschule Henndorf · Volkshochschule Mattsee Volkshochschule Neumarkt Volkshochschule Obertrum am See · Volkshochschule Seekirchen · Volkshochschule Straßwalchen Volkshochschule Berghem · Bezirksstelle Flachgau · Volkshochschule Ebenau · Volkshochschule Faistenau · Volkshochschule Hof · Volkshochschule St. Gilgen · Volkshochschule Strobl · Volkshochschule Thalgau · Volkshochschule Birnmoos · Volkshochschule Lamprechtshausen · Volkshochschule Oberndorf · Volkshochschule Göming · Regionalstelle Flachgau Nord · Volkshochschule Anif · Volkshochschule Elisabethen · Volkshochschule Wals · Volkshochschule Grödig · Regionalstelle Flachgau Südwest · Volkshochschule Abtenau · Volkshochschule Annaberg · Volkshochschule Golling · Volkshochschule Hallein · Bezirksstelle Tennengau · Volkshochschule Kuchl · Volkshochschule Adnet · Volkshochschule Bad Vigaun · Volkshochschule Oberalm · Volkshochschule Puch · Volkshochschule Rif-Rehhof · Volkshochschule St. Koloman · Bezirksstelle Tennengau · VHS Bischofshofen · VHS Gasteinertal · VHS St. Johann · VHS Wagrain · VHS Werfen · Volkshochschule Kleinarl · Volkshochschule Pfarrwerfen · Volkshochschule Werfenweng · Volkshochschule Bad Gastein · Bad Hofgastein · Volkshochschule Dorfgastein · Volkshochschule Schwarzach/Goldegg · Bezirksstelle Pongau · Volkshochschule Altenmarkt · Volkshochschule Eben · VHS Hüttau · Volkshochschule Radstadt · Volkshochschule Flachau/Reitdorf · Volkshochschule St. Martin a. Tennengebirge · Regionalstelle Enns-Pongau · VHS-Leogang · Volkshochschule Lofer · VHS-Maishofen · VHS-Saalfelden · Volkshochschule Dienten · Volkshochschule Maria Alm · Volkshochschule Weißbachtal · Volkshochschule St. Martin · Volkshochschule Unken · Bezirksstelle Pinzgau · VHS-Bruck · VHS-Kaprun · Volkshochschule Lend · Volkshochschule Mittersill · VHS-Neukirchen · Volkshochschule Niedernsill · VHS-Piesendorf · Volkshochschule Rauris · Volkshochschule Taxenbach · Volkshochschule Uttendorf · Volkshochschule Zell am See · Volkshochschule Saalbach · Volkshochschule Krimml Volkshochschule Stuhlfelden · Volkshochschule Ramingstein · Volkshochschule St. Michael · Volkshochschule Tamsweg · Bezirksstelle Lungau Volkshochschule Görz · Volks- · Bezirksstelle Lungau · Landesverband der steirischen Volkshochschulen · Volkshochschule Radkersburg Volkshochschule Bruck-Mürzzuschlag VHS Volkshochschule Graz/Graz-Umgebung · Volkshochschule Graz-Umgebung · Volkshochschule Leibnitz · Volkshochschule Leoben · Volkshochschule Liezen · Urania Murtal Urania Murtal · ISSAK-Volkshochschule Voitsberg · Volkshochschule Weiz · URANIA Steiermark · Urania Murtal Urania Murtal · VHS Bildungs- und Kulturzentrum Graz · VHS Telfs Volkshochschule Tirol · VHS Axams · VHS Imst · VHS Innsbruck · VHS Jenbach · VHS KB/STJ/OBDF · VHS Kufstein VHS Landeck · VHS Lienz · VHS Mattrei · VHS Oetzthal-Imst · VHS Reutte · VHS Rum · VHS Seefeld · VHS Wattens · VHS Woerzl · VHS Zill · Die Vor- · VHS Götzens · Volkshochschule Hohenems Schlosserhus VHS Rankweil · Die · Urania · filmcollege · Volkshochschule Landstraße · Volkshochschule Polycolleg Volkshochschule Mariahilf Volkshochschule Favoriten · Volkshochschule Simmering · Volkshochschule Meidling · Volkshochschule Hietzing · VHS-Fünfhaus Volkshochschule Ottakring · Hemals Volkshochschule Brigittenau · Volkshochschule Floridsdorf Volkshochschule Floridsdorf · Künstlerische Volkshochschule Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung · Wien, Kuffner & Urania Sternwarte · Förderung 2.0 Lateinamerika Institut



257
Volkshochschulen
in Österreich

WER SIND DIE ÖSTERREICHISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN? UND WAS IST DER VÖV?
Volkshochschulen: die größte Erwachsenenbildungsorganisation Österreichs!

Der VÖV:
starker Dienstleister
mit kräftiger Stimme



Der Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) ist ein eigenständiger Verein, der von den Volkshochschul-Landesverbänden gemeinsam getragen wird.

Der VÖV bietet Serviceleistungen für die Mitgliedsverbände und VHS-Mitarbeitenden (u.a. ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, die Erstellung der VHS-Statistik, einen wissenschaftlichen Dienst). Er koordiniert die inhaltliche Arbeit der Volkshochschulen durch verschiedene Kooperationen und Projekte bzw. im Rahmen bundesweit umgesetzter bildungspolitischer Initiativen.

Der VÖV ist seit 75 Jahren die kräftige Stimme der österreichischen Volkshochschulen im inhaltlichen Diskurs um Bildungsfragen!

In der Dachorganisation „Verband Österreichischer Volkshochschulen“ (VÖV) haben sich neun Landesverbände mit insgesamt 257 Volkshochschulen zusammengeschlossen. Struktur und Finanzierung der neun Volkshochschul-Landesverbände sind verschieden, was aber alle Volkshochschulen eint, ist ihr Auftrag, in den Städten und Regionen des Landes ein breites und qualitativvolles Bildungsangebot für alle Menschen umzusetzen. An rund 1.000 Kursorten können pro Jahr bis zu 700.000 Teilnahmen verzeichnet werden.

Die Geschichte der Volkshochschulen reicht bis weit in das 19. Jahrhundert zurück und ist eng mit der Entwicklung der Demokratie verknüpft und in dieser verwurzelt. Zugleich sind Volkshochschulen innovativ und gehören zu den Vorreitern in Fragen der Integration, der Grund- bzw. Basisbildung und der Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Volkshochschulen stehen für demokratische Bildung und offene Debatten auf Basis der Menschenrechte und der Prinzipien Gerechtigkeit und Gleichheit. Sie sind Orte des sozialen und demokratischen Lernens und der Inklusion. Sie verstehen sich damit als Teil der Lösung globaler Herausforderungen – von Wirtschaftskrisen wie auch sozialen, humanitären und ökologischen Krisen.

Wer Volkshochschulen stärkt, stärkt daher die Demokratie und unterstützt die Umsetzung des Menschenrechts auf Bildung!

DER VÖV – SEIT 75 JAHREN DER DACHVERBAND FÜR DEN „ZUKUNFTSORT VOLKSHOCHSCHULE“

Bildungspolitischer Bericht aus dem Generalsekretariat



„Unsere Gesellschaft befindet sich im Umbruch. Komplexe Herausforderungen gehen Hand in Hand mit tiefgehender Verunsicherung. Dem Ringen um gesellschaftlichen Zusammenhalt, Teilhabe und Nachhaltigkeit stehen wachsende Demokratiefeindlichkeit und Wissenschaftsskepsis gegenüber. Lebensbegleitendes Lernen kann hier auf individueller und gesellschaftlicher Ebene einen entscheidenden Beitrag für ein besseres Leben leisten. Als eine der führenden Bildungsinstitutionen des Landes erfüllen Volkshochschulen zuverlässig ihren Auftrag. Wir sind der Bildungs-Nahversorger der österreichischen Bevölkerung sowie ein starker Partner der öffentlichen Hand und der Zivilgesellschaft.“



Bildungspolitisches Forderungsprogramm des VÖV

Um dieses bildungspolitische Forderungsprogramm umzusetzen und die Finanzierung von VHS-Arbeit zu sichern, brauchen Volkshochschulen einen sichtbaren und nützlichen Dachverband. Der VÖV arbeitet seit 75 Jahren als Interessensvertretung und Servicestelle der Volkshochschulbewegung.

Der VÖV und die Volkshochschulen haben ein klares bildungspolitisches Profil, das im Forderungsprogramm und verschiedenen Richtlinien und Grundsatzpapieren (zu Esoterik, Nachhaltigkeit, Kinderschutz, Demokratie- und Gesundheitsbildung) festgelegt ist. Laufende Aussendungen, Stellungnahmen und die Zeitschrift „Die Österreichische Volkshochschule (ÖVH)“ unterstützen diese bildungspolitische Arbeit maßgeblich.

„Volkshochschulen sind ein bedeutender Faktor der Infrastruktur in Österreich“



Sichtbare Interessensvertretung und nützliche Servicestelle

Zu den Haupttätigkeiten des VÖV zählen die Darstellung der gemeinsamen Leistungen der Volkshochschulen sowie die Intervention in bildungspolitische Debatten im Sinne des VHS-Bildungsauftrages. Der VÖV ist mit Beiträgen, Gastkommentaren und Leser*innenbriefen in den Leitmedien des Landes präsent (u.a. ORF, Kurier, Standard, Presse und profil). Highlights dieser Arbeit waren u.a. der VHS-Vortrag des Nobelpreisträgers Anton Zeilinger (2023) sowie die Produktion der ORF-Dokumentation zur Geschichte der Volkshochschulen (2024); jeweils in Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen. Die VÖV-Expertise wird zudem in wissenschaftlichen Publikationen, Vorträgen, durch die Teilnahme an Podien, aber auch in Podcasts zur Arbeit von Volkshochschulen sichtbar. Selbstverständlich geworden sind eine zumindest wöchentlich aktualisierte Website sowie ein professioneller Social Media-Auftritt. Wirksam ist die VÖV-Expertise darüber hinaus durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Studien und Befragungen sowie durch die Lehrtätigkeit der VÖV-Mitarbeitenden.

Als Servicestelle sichert der VÖV den wesentlichen Teil der Bundessubventionen für seine Mitgliedsverbände und sorgt nach klar definierten Leistungskriterien für deren Einsatz. Der Bereich „Verbandswelt und Service“ versorgt die VHS-Mitarbeitenden u.a. mit einem Seminarprogramm am Puls der Zeit. Der Bereich „Bildungspolitik und wissenschaftlicher Dienst“ erstellt u.a. die VHS-Statistik und berät die Mitgliedsverbände in inhaltlichen und rechtlichen Fragen und führt die Vergabe von Wissenschaftspreisen der Volkshochschulen durch.

Für die Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) und das Kooperative System der Erwachsenenbildung koordiniert der VÖV die Medienpreise der Erwachsenenbildung, betreut die KEBÖ-Statistik und sichert(e) über viele Jahre – u.a. als Rechtsträger – die Arbeit der „Weiterbildungsakademie (wba)“.



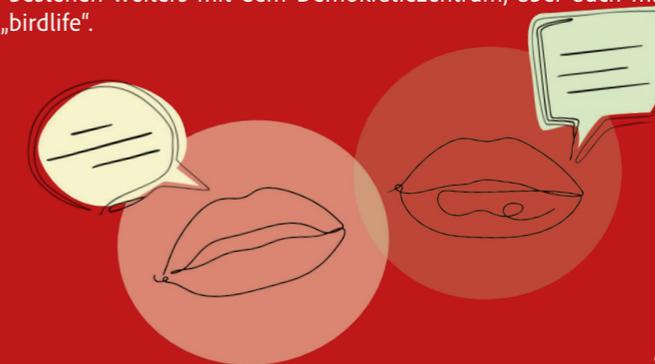
Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ)

Massiver Ausbau der Netzwerkaktivität

Volkshochschulen sind ebenso wie ihr Dachverband verlässliche und starke Partnerinnen in vielen Bereichen der Gesellschaft. Der VÖV wirkt in verschiedenen nationalen und internationalen Netzwerken – allen voran in der KEBÖ und in der europäischen Erwachsenenbildungsorganisation (EAEA). Für seine internationale Vernetzungsarbeit wurde er 2023 mit dem Erasmus ESK-Preis ausgezeichnet.

Der VÖV steht im engen Austausch mit der Abteilung Erwachsenenbildung im Bildungsministerium, mit der Arbeiterkammer, aber auch wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW). Er baut seine Partnerschaften aktuell vor allem in den Bereichen Demokratiebildung, Partizipation und Wissenschaft massiv aus. Seit der Nationalratswahl 2024 trägt der VÖV das Projekt „wahlkabine.at“ gemeinsam mit SOS Kinderdorf als neuer Partner mit. „wahlkabine.at“ ist seit über 20 Jahren die erfolgreichste Online-Politikorientierungshilfe in Österreich und damit ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung. Fast eine Million User*innen haben 2024 „wahlkabine.at“ vollständig durchgeführt. Das Projekt wird zudem von der zivilgesellschaftlichen Initiative „Guter Rat“ unterstützt.

Ebenso kooperiert der VÖV seit 2024 mit zwei weiteren Plattformen. Das „Citizen Science Network Austria“ ist das wichtigste Netzwerk des Landes zum Thema Bürger*innenforschung. „Medizin transparent“ steht für evidenzbasierte Informationen im Bereich der Gesundheitsbildung. Langjährige Kooperationen bestehen weiters mit dem Demokratiezentrum, aber auch mit „birdlife“.



Jahresschwerpunkte

Der VÖV und die VHS-Landesverbände setzen jedes Jahr gemeinsam einen inhaltlichen Schwerpunkt; 2024 war es (erstmalig) das Thema Demokratie. Entsprechende Beispiele guter Praxis aus der gesamten Verbandswelt wurden in einem gemeinsamen Programm zusammengestellt und durch zahlreiche Aktivitäten verstärkt. Der VÖV selbst entwickelt(e) das Projekt „Das kurze Leben der Ruth Maier – Ausstellung in Einfacher Sprache & Workshops“ in Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen, dem DÖW sowie dem National- und Zukunftsfonds weiter. 2024 wurde dieses Projekt für den österreichischen Integrationspreis in der Kategorie „Engagement gegen Antisemitismus“ nominiert.

Für 2025 lautet der Jahresschwerpunkt „Zukunftsort Volkshochschule – regional und weltweit“. Mit Aktionen wie dem ersten Volkshochschultag in der VHS-Geschichte am 24. und 25. April in Wien sollen die Mitgliedseinrichtungen dabei unterstützt werden, den regionalen Mehrwert ihrer Bildungsarbeit noch stärker sichtbar zu machen. Neben ihrer Rolle als Bildungs-Nahversorgerinnen an 1.000 Standorten bringen Volkshochschulen durch die Durchführung von Projekten und öffentlichen Aufträgen wichtige Bildungsleistungen sowie Bundes- und EU-Mittel und damit auch Arbeitsplätze in die Regionen. Sie sind somit ein bedeutender Bestandteil der regionalen Infrastruktur in Österreich.

Zukunftsort Volkshochschule

Vorne dabei sind die Volkshochschulen schon jetzt bei wichtigen Zukunftsthemen bzw. als Partnerin der öffentlichen Hand. Dazu gehört der Bereich Digitalisierung (z.B. im Rahmen der digitalen Kompetenzoffensive des Bundes), Gesundheitsbildung (z.B. im Rahmen von Aufträgen der Österreichischen Gesundheitskasse), Grundbildung und Schulabschlüsse (Level Up) oder Mehrsprachigkeit und Integration (z.B. als größte „Sprachschule“ des Landes). Darüber hinaus wirkt die Teilnahme an Bildungsangeboten der Volkshochschulen nachweislich positiv auf das Individuum und die Gesellschaft. Volkshochschulen stärken durch zahlreiche Angebote und Aktionen das Bewusstsein im Bereich Nachhaltigkeit und wirken auch selbst – bereits durch kurze Wege zur Bildung – direkt im Sinne der Klimafreundlichkeit. Wer Volkshochschulen stärkt, stärkt somit Zukunftsorte in der Republik.

John Evers

Generalsekretär, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)



Gerwin Müller, John Evers, Bgm. Michael Ludwig, Anton Zeilinger, Herbert Schweiger, Aslhan Bozatemur, Brigitte Bauer-Sebek, Christian Deutsch (v.l.n.r.) © Carolina Frank

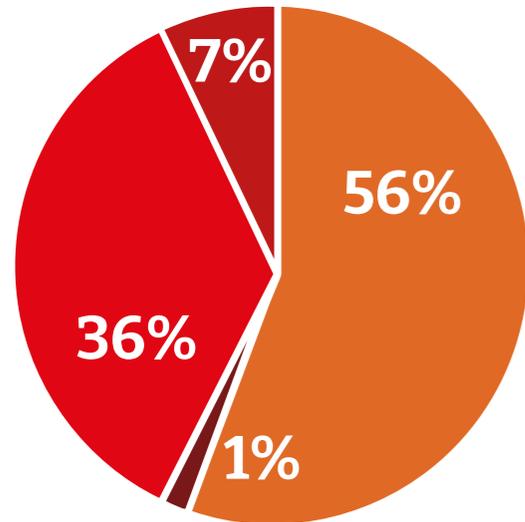
EINE SOLIDE FINANZIERUNG DER VOLKSHOCHSCHULEN IST NOTWENDIG!

Zur wirtschaftlichen Situation der Volkshochschularbeit 2022 bis 2025

Bedeutung und Aufgaben der Volkshochschulen haben in den letzten Jahren zugenommen. Dies gilt beispielsweise für den Bereich Grundbildung, Integration und Digitalisierung. Ebenso haben – inflationsbedingt – steigende Lohn- und Betriebskosten große Löcher in die Budgets der 257 Volkshochschulen gerissen. Nicht damit Schritt gehalten hat allerdings an vielen Stellen die strukturelle Finanzierung der VHS-Arbeit. Obwohl die Volkshochschulen die Bildungs-Nahversorger in Österreich sind, ist ihre finanzielle Ausstattung durch die öffentliche Hand regional höchst unterschiedlich und in vielen Fällen leider unzureichend. Die volle Abdeckung der Inflation durch entsprechende Fördermittelerhöhungen erfolgte regional nur in Einzelfällen. Als positive Ausnahme muss demgegenüber Wien erwähnt werden: Hier wurden, neben der Sanierung der Veranstaltungsstätten, 2023 die Fördermittel substanziell erhöht sowie eine jährliche Valorisierung festgeschrieben.

Die Bundesförderungen aus Leistungsvereinbarungen wurden zwischen 2022 und 2025 zwar mehrfach erhöht. Sie sind aber im Gesamtausmaß viel zu gering, um das regionale Gefälle in der VHS-Finanzierung und damit in der Bildungsversorgung auszugleichen. Zu einer wesentlichen Finanzierungsquelle von Volkshochschulen ist inzwischen der Bereich der öffentlichen Aufträge (u.a. in den genannten Bereichen: Grundbildung, Integration und Digitalisierung) geworden. So werden wichtige Teilnehmenden-Gruppen im Sinne unseres Grundauftrags „Bildung für alle“ erreicht. Damit verbunden sind aber zumeist auch ein hoher Dokumentationsaufwand, finanzielle Risiken und sinkende Planungssicherheit.

Insgesamt erwirtschaften die Volkshochschulen im Durchschnitt mehr als 60 Prozent ihrer Einnahmen selbst – also außerhalb der strukturellen Förderungen von Bund, Ländern und Gemeinden.



Einnahmenverteilung Volkshochschulen Österreich 2024

- 56% Einnahmen aus Bildungsveranstaltungen (inkl. öffentlicher Aufträge)
- 1% Förderungen des Bundes
- 36% Förderungen von Ländern und Gemeinden
- 7% Sonstige Eigeneinnahmen (Mieteinnahmen o.Ä.)



Günter Kotrba und Stefan Fischnaller (v.r.n.L.)



John Evers und BM Martin Polaschek bei der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung

Wirtschaftliche Entwicklung des VÖV

Der VÖV konnte in den vergangenen drei Jahren durchgängig ausgeglichen bilanzieren. Voraussetzungen dafür waren ein konsequent eingehaltener Budget-Pfad im Kontext der erwähnten Valorisierung der Bundesförderung wie auch das Bekenntnis aller Landesverbände zu einem nützlichen und starken VÖV. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch der Abschluss einer zukunftsweisenden Betriebsvereinbarung, welche u.a. Werte wie Nachhaltigkeit, non-formale Bildungswege sowie Mehrsprachigkeit besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden durch bzw. über den VÖV als Rechtsträger 10 Projekte im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzt. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 hat der VÖV allerdings auch den geplanten Übergang der „Weiterbildungsakademie (wba)“, seines größten Projektes, in eine neue Rechtsform zu bewältigen.

Ausblick

Die schwierige finanzielle Lage in Teilen der Gesellschaft bedeutet in Kombination mit der angespannten Situation der öffentlichen Haushalte eine doppelte Herausforderung für die Zukunft der Volkshochschulen. Fest steht: Wenn die Weiterbildungsteilnahme erhöht werden soll, braucht es das dichte Netz von Volkshochschulen in Österreich. Dafür ist eine verlässliche und auch langfristig berechenbare Finanzierung der VHS-Arbeit unerlässlich.



Günter Kotrba
Finanzreferent, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)

„Die Volkshochschulen sind Bildungs-Nahversorger in Österreich“

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

Der Pädagogische Ausschuss (PAUS) unter der Leitung der Pädagogischen Referentin, Beate Gfrerer, tagt regelmäßig und setzt sich intensiv mit aktuellen pädagogischen Fragestellungen auseinander, stets unter Einbezug der Interessen, Bedarfe und Erfahrungen der Landesverbände.

Neben diversen inhaltlichen Berichten von Verantwortlichen des VÖV und von PAUS-Mitgliedern (zu aktuellen Highlights wie Herausforderungen) sowie dem Austausch dazu stand 2022-2024 jeweils ein inhaltliches Schwerpunktthema auf der Agenda, zu dem engagiert gearbeitet wurde:

2022

Bildung für Nachhaltigkeit; Umstrukturierungen im Generalsekretariat sowie im Verband

2023

Kursleiter*innen-Akquise; Kursleiter*innen-Bindung; Wissenschaftskommunikation

2024

Digitale Kompetenzen; Jugendliche/junge Erwachsene als Zielgruppen



Fallweise waren auch externe Impulsgeber*innen - z.B. die neue OeAD-Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen; der Jugendforscher Manfred Zentner - geladen, wodurch ein direkter Austausch und wechselseitiger (Expertise-)Transfer stattfinden konnten.

Bedarfsorientiert wurden außerdem Online-Settings über den PAUS einberufen, die dem Austausch, der gegenseitigen Unterstützung und der Nutzung von Synergien seitens des VÖV und der Landesverbände bei der Umsetzung von Projekten (z.B. Ruth Maier-Projekt) oder bei der Einreichung für Ausschreibungen (z.B. Digitale Kompetenzoffensive; ÖGK) dienen.

Die im Rahmen und Auftrag des PAUS agierenden Arbeitsgruppen (AGs) trafen sich in fixen Abständen bzw. anlassbezogen. Die Mitglieder aus den Landesverbänden brachten mit großem Engagement ihre Expertise, Perspektiven und Erfahrungen in die Diskussion sowie in gemeinsame Erarbeitungen ein.

Dazu zählen vor allem diese drei im Laufe des Jahres 2023 publizierten sowie im Rahmen diverser Settings präsentierten und diskutierten wegweisenden Dokumente.



Grundsatzpapier Bildung für nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen in Österreich (AG Nachhaltigkeit)



Qualitätsrichtlinie Gesundheitsbildung in den österreichischen Volkshochschulen (AG Gesundheit)



VÖV-Rahmenrichtlinien für Kinderschutzkonzepte (VÖV in Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen)

Die **AG Basisbildung**, die sich auch mit dem erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss (ePSA) beschäftigt, sowie die **AG BRP/SBP** (Berufsreifeprüfung & Studienberechtigungsprüfung) haben sich als zentrales Austausch- und Unterstützungsinstrument bewährt. Die AGs widmen sich sowohl inhaltlichen Aspekten (Zielgruppen, Best Practice, Inhalte und Materialien, innovative Ansätze, lokale Gepflogenheiten) wie auch der operativen Umsetzung und der Kooperation v.a. mit Fördergeber*innen, ebenso leisten sie einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung dieser Bereiche.

Im Rahmen der bundesweiten Digitalisierungsstrategie des VÖV wird ein für alle Mitglieder zugänglicher Materialenspeicher angeboten und dessen Nutzen forciert.



BMⁱⁿ Eva-Maria Holzleitner und Beate Gfrerer (v.r.n.l.) © Beate Gfrerer



Beate Gfrerer

Pädagogische Referentin, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), und Geschäftsführerin der VHS Kärnten
© Roman Huditsch



Barbara Brunmair

Leitung Verbandswelt und Service,
Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)



VÖV-SEMINAR-PROGRAMM

Das vom VÖV im Bereich „Verbandswelt und Service“ konzipierte und organisierte bundesweite Seminarangebot für VHS-Kursleiter*innen, für VHS-Mitarbeiter*innen diverser Funktionsgruppen – von Administration, Beratung über Programmplanung bis hin zu Leitungsfunktionen/Führungskräften – und für Multiplikator*innen bzw. externe Interessierte wird laufend an die aus den Landesverbänden rückgemeldeten Bedürfnisse und Bedarfe (auf bildungspolitischer, fachlicher, methodischer und persönlicher Ebene) sowie an aktuell relevante Themen angepasst und erweitert.

Dies stieß 2022-2025 auf großes Interesse, wobei sich ein verstärkter Fokus auf Angebote für diverse Mitarbeitende von VHSen abseits des Unterrichts als notwendig und zielführend erwies.

Inhaltliche Schwerpunkte 2022-2025:

- Demokratie/Partizipation/politische Bildung (Jahresschwerpunkt 2024)
- Digitalisierung/digitale Kompetenzen & Tools/Künstliche Intelligenz/Social Media
- Gesundheit & Bewegung
- Resilienz (z.B. Stress-, Zeit-, Konfliktmanagement)
- Kommunikation & Kooperation
- Basisbildung & DaZ
- Methodik & Didaktik
- Gewalt- & Kinderschutz
- Rechtliche Aspekte
- Einfache Sprache

Besondere Highlights in der Nachfrage waren 2023 und 2024 die folgenden Seminare, die deshalb zum Teil gleich mehrfach angeboten wurden:

Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung:
Eine kritische Auseinandersetzung mit Chancen und Herausforderungen

TextWerkstatt Gesundheits-Ausschreibungen:
Esoterik und Heilungsversprechen vermeiden, gesundheitskompetent formulieren

Vom ‚Programmplanungsmuffin‘ bis zur ‚Fuck-up-Night‘:
Kreative Zugänge für die Programmplanung



Seminarprogramm

Die gute Resonanz auf das aktuelle VÖV-Seminarprogramm zeigt sich auch in einem deutlichen Anstieg der durchgeführten Seminare sowie der Teilnahmen.

Darüber hinaus bestätigt das positive Feedback von Teilnehmer*innen wie Referent*innen und Landesverbänden die passgenaue und professionelle Konzeption, Planung und Umsetzung seitens des VÖVs. Von jenen Teilnehmer*innen, die ihr Feedback mittels Online-Feedback-tool übermittelten, gaben 80,3% im Kursjahr 2022/2023 und 94,7% im Kursjahr 2023/2024 eine (sehr) gute Bewertung ab.

Über das generelle VÖV-Seminarprogramm hinaus hatte der VÖV spezielle Angebote zur VHS-Lernplattform sowie zum Materialienspeicher im Programm. Ergänzt wurde und wird das Programm durch zahlreiche Weiterbildungsangebote der Landesverbände, die zum Teil auch für Kolleg*innen anderer Landesverbände offen sind.



Außerdem fand jährlich die Tagung „Lesekompetenz und Leseförderung – Schule und Erwachsenenbildung im Dialog“ statt sowie 2023 auch jene zu „What is ‚Bildung‘-Agenda for Europe!“.

2024 pilotierte der VÖV – initiiert durch Interesse und Bedarf aufgrund der „Digital überall“-Ausschreibung – das Angebot „Methodik & Didaktik für VHS-Digitalbildner*innen. Digitale Grundkompetenzen für den Alltag professionell & niederschwellig vermitteln“.

2024/2025 gehen im Rahmen des Seminarprogramms die 2023 fertiggestellten und seither disseminierten grundlegenden Dokumente des VÖV verstärkt in die praktische Umsetzung, so etwa erste Module vom „Basiscurriculum für VHS-Gesundheitsbildner*innen“ und Settings zum Schutz von Kindern & Jugendlichen (mit dem Fokus Verhaltensrichtlinien & Fallmanagement-System sowie Austausch).

KURSJAHR 2022/2023

Seminare	durchgeführt	online	Präsenz
	19	18	1

Teilnahmen	BGLD	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Extern bzw. ohne Angaben	GESAMT
	4	21	18	12	19	40	10	18	4	84	230

KURSJAHR 2023/2024

Seminare	durchgeführt	online	Präsenz
	27	25	2

Teilnahmen	BGLD	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Extern bzw. ohne Angaben	GESAMT
	26	18	24	63	16	49	28	8	97	52	381

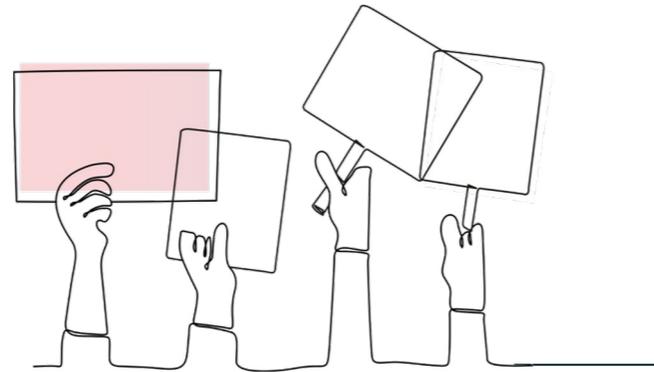
VOLKSHOCHSCHULE AUF EINEN BLICK

Seit Mitte der 1980er Jahre leitet der Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) die Datenerhebung, Datenprüfung und Aufbereitung der Leistungszahlen der Volkshochschulen, die in periodischen Berichtlegungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die einzelnen Volkshochschulen werden bei ihrer Erhebung vom VÖV beraten und unterstützt. Übergeordnetes Ziel ist die Sichtbarmachung ihrer Leistungen.

Zugleich koordiniert der VÖV die Weiterentwicklung und Modernisierung der Erhebung und stellt auf Anfrage Sonderauswertungen zusammen, beantwortet Anfragen von Ämtern, Universitäten und anderen Stellen und stellt seine Expertise in Beiräten (PIAAC, AES) zur Verfügung. Auch leistet der VÖV die Datenweitergabe an Ministerien und Statistik Austria, beteiligt sich an Erhebungen wie „Wider Benefits of Lifelong Learning“ und koordiniert die Statistik-Erhebung der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ).

Im Berichtszeitraum erfolgte neben der Berichtserstellung 2022-2025 eine Neuordnung der Fachbereiche, um Grundbildung und Basisbildung sowie den Bereich Informationstechnologie besser zu erfassen.



Statistik

Die Volkshochschulen bieten an rund **1.000 Standorten** in Österreich Raum für Bildung.

Unter den Standorten finden sich auch die Volkshochschule der Volksgruppe der Burgenländischen Kroaten/Narodna visoka škola Grandišćanskih Hrvatov (HNVŠ), die Volkshochschule der Burgenländischen Ungarn/Burgenlandi Magyarok Népfőiskolája und die Roma Volkshochschule Burgenland/Romengeri Flogoskeri utschischkola Burgenland sowie das Jüdische Institut für Erwachsenenbildung in Wien.

Sich beteiligen und Gesellschaft verstehen
Politik, Gesellschaft und Kultur

Am Stand der Technik
Computer, Smartphone,
Internet, IT

Vorwärtskommen
Berufliche und
berufsorientierte Bildung

Was die Welt
zusammenhält
Naturwissenschaften,
Technik und Umwelt

BILDUNG FÜR ALLE!
Fachbereiche der Angebote der Volkshochschulen

Bildungswege
eröffnen
Zweiter
Bildungsweg

Teilhaben
Basisbildung

Bunt und
abwechslungsreich
Kreativität und Gestalten

Sprachenvielfalt
Sprachen

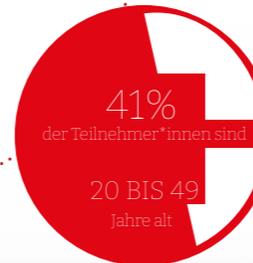
Beweglich
bleiben
Gesundheit und Bewegung

Die Volkshochschulen
bieten weit mehr als Kurse

80.000
Bildungsberatungen,
tausende Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen im Sprachenbereich

55.000
Veranstaltungen davon
48.000 Kurse

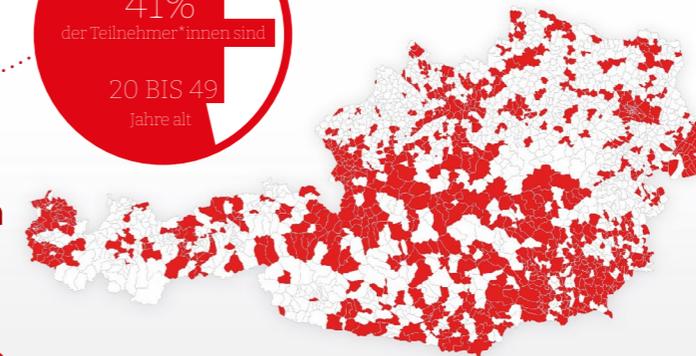
660.000
Teilnahmen davon
475.000
Kursteilnahmen



Teilnahme an
Prüfungen
1.250 öSD,
5.000 ÖIF &
5.800 im Bereich
Zweiter Bildungsweg

1.750
Mitarbeiter*innen

13.700
Kursleitungen



Alle Zahlen pro Jahr (gerundet)

PROJEKTE, TAGUNGEN & KOOPERATIONEN

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) versteht sich als Koordinationsstelle von bildungspolitisch und pädagogisch relevanten Aktivitäten im österreichischen Volkshochschulbereich. Er ist die Servicestelle für seine Mitglieder, die Landesverbände. Der VÖV koordiniert und beteiligt sich kooperativ und leitend an einer Vielzahl von Projekten und Tagungen.



Projekte, Tagungen & Kooperationen

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG WISSENSCHAFTSSKEPSIS FOLGEN FÜR DIE DEMOKRATIE
Ruth-Maier-Projekt/DÖW; fit4internet/OeAD GSDK; Knowledgebase Erwachsenenbildung
 TRANSVERSAL-EU; PROVE PROFESSIONALISATION OF VALIDATION EXPERTS; WERKSTATT GEMEINWESENARBEIT
ESREA Tagung „History of Adult Education and Training in Europe“; EAEA "What is Bildung?"
 JOUR FIXE BILDUNGSTHEORIE: VOM NUTZEN UND NACHTEIL DER WISSENSCHAFTSSKEPSIS FÜR BILDUNG UND DEMOKRATIE
"Emerging Technologies for Holistic Literacy in Adult Education (ETHLAE)"; Bell-Wider Benefits of LLL
 DIE WUNDERWELT DER QUANTEN: VORTRAG UND DISKUSSION MIT NOBELPREISTRÄGER DR. ANTON ZEILINGER, FORSCHUNGNETZWERK WERKSTATTGESPRÄCH
Demooc Partizipation Nachhaltigkeit Ausschlüsse; Engage4bio; wahlkabine.at; Erasmus+Mobilitäten
 TRANSDISZIPLINÄRER DIALOG ERWACHSENENBILDUNG. EFFEKTE UND WIRKUNGEN VON ERWACHSENENBILDUNG: WIDER BENEFITS DES LEBENSLANGEN LERNENS
Vorbereitungslehrgang Psychologie Uni Aufnahmeprüfung; Europa Gemeinsam Zukunftsfonds ÖBB
MEB; Wissenschaftliche Begleitforschung wba

DIE ÖSTERREICHISCHE VOLKSHOCHSCHULE (ÖVH)

Magazin für Erwachsenenbildung

Die Österreichische Volkshochschule (ÖVH) ist das Fachmagazin für Erwachsenenbildung des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen. Autor*innen aus den unterschiedlichsten Feldern der Erwachsenenbildung und dem Universitätsbereich schreiben zu aktuellen Themen der Erwachsenenbildung oder dokumentieren Bildungsarbeit aus dem In- und Ausland. Auch werden relevante Fachpublikationen rezensiert. Im Berichtszeitraum wurden acht Ausgaben unter der Redaktion von Gerhard Bisovsky publiziert.



Die Österreichische Volkshochschule Magazin



DIE MEDIENPREISE DER ERWACHSENENBILDUNG

Die Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) vergibt jährlich einen Fernseh- und einen Radiopreis für erwachsenenbildnerisch besonders wertvolle Medienbeiträge. Dem Verband Österreichischer Volkshochschulen obliegt dabei die zentrale organisatorische Abwicklung und die Gestaltung der feierlichen Verleihung der Preise. Der Generalsekretär des VÖV ist Sprecher der Jury, die sich aus Verbandsvertreter*innen der KEBÖ-Verbände, Journalist*innen und einem Medienwissenschaftler zusammensetzt.

Mit dem Fernsehpreis und dem Radiopreis der Erwachsenenbildung werden jährlich rund 20 Journalist*innen von österreichischen Sendern ausgezeichnet.

Über 200 eingereichte Radio- und Fernsehsendungen pro Jahr demonstrieren das hohe Ansehen, das die Medienpreise der Erwachsenenbildung in der österreichischen Medienlandschaft genießen. Dies spiegelt sich auch in der zunehmenden Medienresonanz auf die Preisvergabe. Zusätzlich zu den Auszeichnungen für aktuelle Produktionen vergibt die Jury den Axel Corti-Preis für erwachsenenbildnerisch besonders wertvolle Leistungen österreichischer Medienmacher*innen.

Die feierlichen Preisverleihungen finden zweimal im Jahr im großen Sendesaal des ORF Radiokulturhauses statt. Die traditionell ausgezeichnete Kooperation mit dem ORF ermöglicht diesen besonders festlichen Rahmen, der stets zahlreiche

Interessierte anzieht. Preisträger*innen des Axel Corti-Preises waren in den letzten Jahren:

- 2022: Corinna Milborn
- 2023: Peter Turrini
- 2024: Ruth Beckermann



Corinna Milborn: Axel Corti-Preisträgerin 2022
© ORF/Günter Pichlkostner



© Michaela Obermair

Ruth Beckermann: Axel Corti Preisträgerin 2024
© ORF/Günter Pichlkostner



© Michaela Obermair



© Michaela Obermair



© ORF/Günter Pichlkostner



© ORF/Günter Pichlkostner



© ORF/Günter Pichlkostner



© Michaela Obermair



WISSEN- SCHAFTSPREISE

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen vergibt seit 2015 für hervorragende Arbeiten und realisierte Initiativen im Bereich der bürgerschaftlichen Bildung den Barbara-Prammer-Preis. Der Ludo-Hartmann-Preis und der Ludo-Hartmann-Förderpreis werden seit 1987 für herausragende Arbeiten im Interesse der österreichischen Volkshochschulen verliehen.

Im Berichtszeitraum
erfolg(t)en Verleihungen in den
Jahren 2022 und 2025.



Barbara-Prammer-Preis 2022

„Bedarfs- und bedürfnisgerechte, erwachsenenbildnerische Angebotsentwicklung anhand von community-basierter, partizipativer Forschung mit SeniorInnen im Gemeindegebiet“
Masterarbeit von Jennifer Pöcher



Ludo-Hartmann-Förderpreis 2022
„Digitalisierung in der Erwachsenenbildung“
Masterarbeit von Bettina Schögruber

Ludo-Hartmann-Preis 2022

„Die Opfer des Nationalsozialismus im Bereich der Wiener Volkshochschulen. Die Volkshochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus.“
Projektarbeit von Christian H. Stifter und Robert Streibel



Der Barbara-Prammer-Preis 2025 wird vergeben an die Initiative Minderheiten



sowie an das Projekt

„Sichtbar! und Sichtbar! Unterwegs!“
(lernraum.wien).



©Katharina F-Roßboth



© Katharina F-Roßboth

2025 geht der **Ludo-Hartmann-Sonderpreis** des VÖV-Vorstandes an den auf ORF III ausgestrahlten Film „Bildung für Alle - Geschichte der Volkshochschulen in Österreich“ und an das Projekt „Das kurze Leben der Ruth Maier. Ausstellung in Einfacher Sprache & Workshops“.



Der **Ludo-Hartmann-Förderpreis 2025** geht an Franz-Michael Mock für seine Einreichungen zu zivilgesellschaftlichem Engagement und politischer Bildung: „Die Bibliothek der verbrannten Bücher“, „Erklär mir Demokratie“ und „Ist Rechtsextremismus (noch) Männersache?“ sowie an Uli Zimmermann für ihr Buch/Manuskript „Deutschunterricht, Froschkönig & Rechtsstaat“.



Mit dem **Ludo-Hartmann-Preis 2025** wird Ina Markova für ihr Buch „Otto Koenig - ein Leben zwischen Arbeiter-Zeitung und Volksbildung“ (new academic press) ausgezeichnet.

Gruppenbild der Preisträger*innen und der Jury bei der Überreichung 2022 im Parlament.

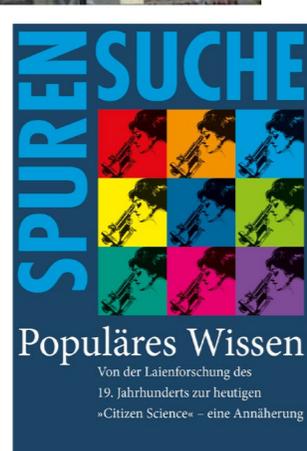


© Katharina F-Roßboth



© Hartmann

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV (ÖVA)



Die zentrale Aufgabe des Österreichischen Volkshochschularchivs ist die Sicherung des historischen Erbes der österreichischen Volkshochschulen. Damit liefert es einen unverzichtbaren Beitrag zum Unternehmensgedächtnis und zur selbstreflexiven Unternehmensidentität der Wiener Volkshochschulen GmbH und des VÖV. Im Zusammenspiel mit den Wiener Volkshochschulen trägt der VÖV zur Arbeit und Aufrechterhaltung des Österreichischen Volkshochschularchivs bei.

In den Berichtszeitraum fällt die Generalsanierung des ÖVA-Standortes in Wien 1210, Kürschnergasse 9, die im April 2023 begonnen wurde. Eine Auswahl der Kooperationen und Projekte:

Seit 2023 arbeitet das ÖVA auf Basis eines Kooperationsvertrages mit dem Archiv der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem zusammen. Für die ORF-Zeitgeschichte-Dokumentation „Bildung für alle“ (Erstausstrahlung am 1. Mai

2024), die vom Verband Österreichischer Volkshochschulen und der Wiener Volkshochschulen GmbH beauftragt wurde, stellte das ÖVA zahlreiche Text-, Bild- und audiovisuelle Dokumente zur Verfügung, ohne die die Dokumentation über die 130-jährige Volksbildungsgeschichte in Österreich nicht möglich gewesen wäre. Die Bestände des ÖVAs konnten im Berichtszeitraum um Materialien erweitert werden. Auch wurde vom ÖVA ein Schwerpunktthema zu „Citizen Science/Bürger*innenwissenschaft“ der „Spurensuche. Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung“ herausgegeben. Die Mitarbeiter*innen des ÖVA halten regelmäßig Vorträge auf Tagungen und Kongressen und verantworten Führungen für internationale Delegationen, Studierende und Interessierte.

ÖSTERREICHISCHES
VOLKSHOCHSCHULARCHIV



Knowledge Base Erwachsenen Bildung



WEITERBILDUNGS-AKADEMIE ÖSTERREICH (wba)

Die wba ist eine Zertifizierungs- und Kompetenzanerkennungsstelle für Erwachsenenbildner*innen. Sie vergibt Abschlüsse auf zwei Stufen: das wba-Zertifikat und darauf aufbauend das wba-Diplom. Sie ist eine Einrichtung des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung und wird aus Mitteln der Europäischen Union und des BMBWF gefördert.

Zwischen Mai 2022 und Dezember 2024 wurden 375 Standortbestimmungen durchgeführt, 297 wba-Zertifikate, 31 wba-Diplome und 41 Zusatzzertifikate Basisbildner*in vergeben und 326 Angebote akkreditiert. Im besagten Zeitraum entwickelte die wba im Auftrag des BMBWF zudem ein Qualifikationsprofil für Basisbildner*innen, das nun Grundlage für Basisbildungslehrgänge diverser Anbieter ist (das davon abgeleitete wba-Anerkennungsverfahren Zusatzmodul „Zertifizierte:r Basisbildner:in“ verzeichnete schon 2023 erste Abschlüsse).

wba-Mitarbeiter*innen wirkten bei EU-Projekten mit und nahmen an nationalen und internationalen Symposien zur Validierung teil (z.B. an „TRANSVAL-EU/Validation of transversal competences across Europe“ und an „PROVE/Professionalization of Validation Experts“).

Auch verfassten wba-Mitarbeiter*innen zwischen 2022 und 2024 zahlreiche Publikationen, u.a. für den Sammelband der Weiterbildungsuniversität KREMS zur Validierung und wurde gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und dem Schweizerischen Verband für Erwachsenenbildung (SVEB) das „Netzwerk Professionalisierung im DACH-Raum“ gegründet. Das Netzwerk soll den fachlichen Austausch und die partnerschaftliche Zusammenarbeit unterstützen und intensivieren, um die Professionalität der Validierung und von Erwachsenenbildner*innen zu fördern und voranzutreiben.



Gruppenfoto wba

Nicht zuletzt entwickelte die wba zwischen Mai 2022 und Dezember 2024, gemeinsam mit der KEBÖ und dem bifeb im Rahmen des Kooperativen Systems, das Seminar „Einführung in die Erwachsenenbildung“, das seit November 2024 laufend kostenlos angeboten wird und sich v.a. an neue Mitarbeitende von Erwachsenenbildungseinrichtungen richtet: Die Teilnehmenden können hier die eigene Rolle in der Erwachsenenbildung reflektieren und sich über das Arbeitsfeld austauschen.

Die wba ist seit vielen Jahren ein Good-Practice-Beispiel für gelingende summative Validierung und setzt sich für die Sichtbarmachung von Kompetenzen, ihre Anerkennung und damit für die Öffnung von Bildungswegen ein. Entsprechende Konzepte werden laufend weiterentwickelt.



Kompetenz braucht Anerkennung

STIMMEN UNSERER MITARBEITENDEN UND TEILNEHMENDEN

Burgenland

Christoph Thanei, seit 2015 Kursleiter für Deutsch als Fremdsprache bei den Burgenländischen Volkshochschulen: „Die Volkshochschulen bringen auch in kleinen Gemeinden und Regionen **Menschen unterschiedlicher Herkunft** zum Beispiel in gemeinsamen Kursen zusammen, damit werden sie wichtiger denn je.“

Daniela Legner, besucht seit 2014 sehr gerne Englischkurse und Vorträge der Veranstaltungsreihe Science Village Talks: „Ich habe den Eindruck, dass die Menge der Informationen mit Hilfe der modernen Medien rasant zunimmt. VHS-Vorträge helfen mir, wichtige und richtige Informationen zu erhalten, auch um Fake-News besser zu erkennen. Sie erweitern meinen Horizont und regen zu kritischem Denken an.“

Niederösterreich

Alexandra Katzian, Projektmanagerin Leaderregion Südliches Waldviertel: „Die Volkshochschule sehe ich als einen zukunftsweisenden Ort, der gerade in ländlichen Regionen eine essenzielle Rolle spielt, um Bildung und Qualifizierungen in der Nähe zugänglich zu machen. Sie bietet Menschen die Chance, sich direkt in ihrer Region weiterzuentwickeln und Kompetenzen zu erwerben, die sonst oft nur in städtischen Gebieten verfügbar wären.“

Tanja Wesely, Dorf- und Stadterneuerung: „Die Volkshochschule ist ein Ort, der **lebenslanges Lernen** fördert. Ob berufliche Weiterbildung oder persönliches Interesse – die Volkshochschule schafft Raum, um Bildung, Begegnung und gesellschaftliche Innovation in Einklang zu bringen und um auf die Herausforderungen der Zukunft zu reagieren.“

Kärnten

Menata Nije, erwachsenengerechter Pflichtschulabschluss-Absolventin, setzt sich für Frauenrechte in Gambia ein: „Die Volkshochschule ist für mich ein Ort der Chancengerechtigkeit. Hier kann jede*r unabhängig vom Hintergrund oder den bisherigen Erfahrungen neue Fähigkeiten erlernen und sich weiterentwickeln. Besonders für Menschen wie mich, die aus einem anderen Land kommen und vielleicht nicht immer die gleichen Möglichkeiten hatten, ist es unglaublich wertvoll, dass hier Platz für jede*n ist. Miteinander zu lernen, sich auszutauschen und voneinander zu profitieren, macht die Volkshochschule zu einem Ort, an dem alle eine Zukunft aufbauen können. Es gibt hier **keine Grenzen, nur Chancen.**“

Karl Gerfried Müller, Stammkunde und Vorsitzender PVÖ OG Arriach: „Die schnelllebige Zeit erfordert es, für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Volkshochschulen bilden das Fundament auch vor Ort in kleineren Gemeinden, digitale Angebote anzubieten, welche speziell für die ältere Generation von besonderer Bedeutung sind, um zukunftsfit zu bleiben.“

Oberösterreich

Iris Ratzenböck-Höllnerl, Fachbereichsleitung Kultur und Kreativität, VHS Linz: „Die Volkshochschule ist soziale Drehscheibe, Chancengenerator und Demokratieverstärker. Sie ist ein offener Begegnungsraum und bringt Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten zusammen. Sie eröffnet Menschen Chancen, indem diese kostengünstig ihre Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln können. Sie vermittelt demokratische Werte, ermutigt Menschen zu Neuem, ermöglicht persönliche Entfaltung und lädt zum Mitreden, Mitgestalten und Mitmachen ein.“

Manuela Bairam, Assistenz Finanz- und Personalverwaltung, VHS OÖ: „Die Volkshochschule ist ein absoluter Zukunftsort! Hier wird Bildung für alle zugänglich gemacht, was zu einer individuellen Entfaltung sowie einem starken gesellschaftlichen Zusammenhalt führt. An diesem Ort treffen Wissen und Vielfalt aufeinander und legen damit den Grundstein für eine **weltoffene und zukunftsfähige Gesellschaft.**“



Salzburg

Eva Pohn-Weidinger, Kursleiterin in Kuchl in Salzburg: „Für mich zeichnet sich die VHS aus durch die Vielfältigkeit des Angebotes und die Offenheit für Neues. Meiner Meinung nach ist die VHS wichtig für die Gesellschaft, weil in den Kursen das Miteinander, unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft, gepflegt wird.“

Helmut Mödlhammer, Vorstandsvorsitzender VHS Salzburg: „Die Volkshochschule ist und wird in Zukunft noch viel mehr der **Bildungs-Nahversorger für alle Menschen**, die in Österreich leben. Sie ist das Fundament und der Garant für praxisnahe und leicht zugängliche Aus-, Weiter- und Fortbildung.“

Tirol

Andreas Esterl, Gitarren- und Ukulelekurse: „In meinen Kursen erlebe ich, wie Generationen mit- und voneinander lernen. Das geht weit über den reinen Wissenstransfer hinaus. Die Volkshochschule als Ort der Zukunft muss daher immer auch als **Ort der Begegnung** gedacht werden.“

Uwe Schwinghammer, Kursteilnehmer: „Für mich ist es die persönliche Atmosphäre, die die Volkshochschule von anderen Einrichtungen abhebt. Hier fühlt man sich einfach aufgehoben – nicht nur von den Mitarbeiter*innen, sondern auch in den Kursen. Dieser aufmerksame Umgang ist es, warum ich mich auch künftig für die Volkshochschule entscheide.“

Steiermark

Max Reisinger, Leitung VHS Weiz: „Die VHS ist ‚Zukunftsort‘ als Stätte der Begegnung und steht den digitalen Herausforderungen der Zukunft offen und kritisch gegenüber. Erfahrungen können einfließen, um neue Lernmöglichkeiten zu schaffen, neue Interessent*innen zu gewinnen und **Ort des öffentlichen Diskurses** zu schaffen.“

Gottfrieda Taufik, Kursteilnehmerin: „Die Volkshochschule ist für mich schon lange ein Ort der Weiterbildung und der Begegnung mit Menschen und so soll es für mich auch bleiben. Die Volkshochschule soll weiter das Erlernen von Neuem und das Auffrischen von vorhandenem Wissen fördern.“

Wien

Zahra Mohammadi, ehemalige Teilnehmerin Pflichtschulabschluss: „Für mich ist die Volkshochschule ein Ort, der mir geholfen hat, meinen Traumberuf zu verwirklichen. Mit meinem Pflichtschulabschluss-Zeugnis konnte ich erfolgreich eine Ausbildung als Pflegeassistentin machen. Heute betreue ich Menschen in einem Pflegeheim.“

Tarek Alghamian, Mitarbeiter, Geschäftsbereich Schule: „Die Volkshochschulen sind für mich ein Ort der Begegnung, hier erhalte ich Entwicklungschancen auf beruflicher und persönlicher Ebene. Ich leiste meinen Beitrag, damit die VHS auch weiterhin ein **Zukunftsort für alle Menschen** ist.“

Vorarlberg

Ein*e Kursleiter*in: „Ich finde, dass es sehr wichtig ist, vor allem für Erwachsene, die schon lange aus dem Lernprozess herausgewachsen sind und sich für eine Weiterbildung und ev. eine Neuorientierung entscheiden, diese **Anlaufstelle** zu haben.“

Ein*e Teilnehmer*in: „Das Angebot der VHS ist großartig. Sie bemühen sich ständig um neue Themen.“



[Weitere Statements](#)



9 PLUS 1 BEISPIELE GUTER PRAXIS

Burgenland: Science Village Talks

Die Science Village Talks wurden 2021 auf Initiative des damaligen Forschungskoordinators Werner Gruber ins Leben gerufen und sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Landes Burgenland und der Burgenländischen Volkshochschulen. Ziel der Reihe ist es, wissenschaftliche Themen einem breiten Publikum auf unterhaltsame und verständliche Weise näherzubringen. Mit April 2024 übernahm Martin Zloklikovits die Funktion des Forschungskoordinators und führte die erfolgreiche Reihe fort.

Die Science Village Talks zeichnen sich durch Vorträge renommierter Wissenschaftler*innen, darunter Norbert Frischauf (Hochenergiephysiker, Raumfahrtssystemingenieur), Angela Stöger (Zoologin), Werner Gruber (Physiker und Volksbildner) und Johannes Huber (Mediziner, Theologe), aus. Diese und viele andere Expert*innen geben spannende Einblicke in ihre Forschungsbereiche und vermitteln ihre Themen auf Augenhöhe, verständlich und humorvoll.

Die Vorträge decken eine breite Palette an wissenschaftlichen Themen ab – von Astronomie über Medizin und Klimaforschung bis hin zu innovativen Technologien wie der Ionentherapie und kulturellen Themen wie dem jüdischen Humor. Dabei soll nicht nur das Interesse an der Wissenschaft geweckt werden, sondern auch die Bedeutung von Forschung für gesellschaftlichen Fortschritt, Wachstum und Wohlstand hervorgehoben werden. Ein weiteres Ziel der Science Village Talks ist es, die Interaktion zwischen dem Publikum und den Wissenschaftler*innen zu fördern, um Wissenschaft für alle erlebbar zu machen.

Die kostenlosen Veranstaltungen finden gemäß ihrem Motto „Wissenschaft für alle“ nicht nur in Städten, sondern in verschiedenen kleineren Gemeinden des Burgenlands über das ganze Jahr verteilt statt und konnten bereits über 2.200 Besucher*innen in 60 Veranstaltungen „locken“. Sie richten sich an alle, die sich für neue wissenschaftliche Erkenntnisse interessieren und zeigen auf, wie Wissenschaft unser tägliches Leben beeinflusst und zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen kann.



„regional &
weltoffen“



Science Village Talks Pinkafeld © LV Burgenland



Kärnten: VHS Green – Bildung für eine nachhaltige Zukunft

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein zentraler Bestandteil der Kärntner Volkshochschulen. Nachhaltigkeit bedeutet Achtsamkeit im Umgang mit der Umwelt und gerechte Ressourcenverteilung. Einen besonderen Akzent setzen die „VHS Green“-Kurse rund um Nachhaltigkeit und bewusstes Leben.

Das Angebot reicht von GREEN Living, GREEN Upcycling, GREEN Gardening, GREEN Cooking, GREEN Fashion bis hin zu GREEN Work und deckt alle Bereiche des Alltags ab. Dabei stehen nachhaltige und ressourcenschonende Lebenskonzepte im Fokus. Die Teilnehmenden erhalten viele praktische Anregungen für einen bewussten Alltag. Hochkarätige Expert*innen ergänzen das Kursangebot mit Vorträgen. Themen wie „Wie hat sich das Klima in Kärnten verändert?“ und „Was sind die Ursachen klimatischer Veränderungen?“ werden anschaulich erklärt. Zudem werden Folgen des Temperaturanstiegs und der Unwetter in Kärnten analysiert.

Die „VHS Green“-Kurse der VHS Kärnten sind einfach zu erkennen: Sie sind mit dem speziellen „VHS Green“-Logo versehen. Dieses Logo steht für hochwertige, zukunftsorientierte Bildungsangebote, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren. Es spiegelt das Engagement der Kärntner Volkshochschulen für Umweltbewusstsein und Ressourcenverantwortung wider.



Niederösterreich: #GedankenTanken – Eine Region bricht auf

Bildung ist ein wesentlicher Punkt bei jungen Menschen, der oft entscheidet, wo sie leben wollen. Genau da setzte das LEADER-Projekt „Zukunftskoaching“ an. Unter dem Titel „#GedankenTanken – Eine Region bricht auf“ fanden 2023 und 2024 kostenlose Workshops in Form von Online-Veranstaltungen statt, die der persönlichen Weiterentwicklung der Menschen dienen sollten.

Behandelt wurden die Themen Kommunikation und Konfliktmanagement, Selbstmanagement, Resilienz, Stressmanagement, Burnout-Prophylaxe und Zieldefinitionen. Die Vorträge hielt LEADER Mitarbeiterin Alexandra Katzian.

„Wir arbeiteten interaktiv mit Einzel- und Kleingruppen sowie im Plenum. Alle notwendigen Zusatzmaterialien wurden von uns zur Verfügung gestellt“, erklärt Katzian. Die Teilnahme war über alle Geräte (Handy, Tablet, Laptop oder Computer) möglich. Zur einfacheren Koordination wurde ein Google-Classroom eingerichtet, über den auch sämtliche Unterlagen – wie E-Books – erhältlich waren.

Das Resümee ist durchaus positiv – die Besucher*innenzahl hat sich stetig erhöht und lag bei den einzelnen Modulen meist bei über 14 Teilnehmenden. Auch das Feedback kann sich sehen lassen: Die Themen wurden als spannend, gut aufbereitet und sehr übersichtlich empfunden.

Infos und Anmeldung:
a.katzian@leaderregion.at

Entdecke eine Welt voller Inspiration und Erfolg. Online und offline verfügbar für flexible Teilnahme. Starte deine Reise zu persönlichem Wachstum und Erfolg noch heute!

Jetzt kostenlos anmelden und deine Potenziale entfalten!

<http://www.volkshochschule.svv.at/2023/08/01/anmeldung-zukunftskoaching/>

INNERE STÄRKE ENTWICKELN - RESILIENZ UND SOUVERÄNER UMGANG MIT STRESS
Samstag 21. Oktober 2023
09:00 – 12:00

KOMMUNIKATION MEISTERN: VON WIRKUNGSVOLLEN GESPRÄCHEN UND KONSTRUKTIVEM AUSTAUSCH
Samstag 04. November 2023
09:00 – 13:00



Vortragende Alexandra Katzian
© Anna Faltner/Leaderregion



Oberösterreich: Sommersprachcamp

VHS OÖ – Institut Interkulturelle Pädagogik

Das „Sommersprachcamp“ (SSC) ist ein Sprach- und Lernförderprogramm für Pflichtschulkinder, welches in erster Linie auf eine intensive Förderung der deutschen Sprache abzielt. Die Kinder werden am Ende der langen Sommerferien von engagierten SSC-Pädagog*innen und SSC-Betreuer*innen auf das neue Schuljahr vorbereitet. In anregender Lernumgebung wird die Erst- bzw. Zweitsprache Deutsch aufgefrischt und vorhandene Sprachkenntnisse vertieft. Vorwiegend im Spiel und in der sozialen Interaktion finden die Kinder dazu ideale Anregungen.

Das Sommersprachcamp findet Mitte August für die Dauer von zwei Wochen von 09:00 bis 16:00 Uhr an mehreren Standorten (vorwiegend Schulen) in Oberösterreich statt. Am Vormittag wird unterrichtet und der Nachmittag wird mit sinnvollen Freizeitaktivitäten verbracht. Während des Camps werden auch Ausflüge unternommen und am letzten Tag wird ein Abschlussfest mit viel Spiel und Spaß organisiert.

Projektverantwortlicher: Damir Saračević – Institutsleitung



Linz is(s)t klimafreundlich

VHS Linz – Klimafonds Projekt

Die Volkshochschule Linz baut gefördert durch den städtischen Klimafonds und gemeinsam mit der Schule des Essens und dem Klimabündnis OÖ ein außerschulisches Bildungsprogramm zu gesunder und klimafreundlicher Ernährung in Linz auf.

Durch gezielte Multiplikator*innenarbeit erreicht das Programm Zielgruppen der außerschulischen Bildung bzw. Erwachsenenbildung, die bisher von vergleichbaren Programmen nicht erreicht wurden. Mindestens 30 Multiplikator*innen (Botschafter*innen, Trainer*innen) erhalten eine Trainer*innen-Ausbildung der Schule des Essens, adaptiert für vielfältige Zielgruppen der Erwachsenenbildung und ergänzt um konkrete Inhalte zum Kontext der Stadt Linz.

Diese Multiplikator*innen entwickeln maßgeschneiderte Bildungsangebote zu gesunder und klimafreundlicher Ernährung für ihre jeweiligen spezifischen Kontexte und Zielgruppen in Linz und setzen diese um. Erfolgreiche Angebotsformate werden in das Programm der VHS Linz übernommen und über die Projektlaufzeit hinaus angeboten. Um das Bildungsprogramm in ein breites Netzwerk in Linz einzubinden, bieten drei Veranstaltungen allen Projektbeteiligten, Expert*innen, weiteren Engagierten und der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich zum Themenfeld Klimabildung und Ernährung in Linz weiterzubilden und auszutauschen.

Erste öffentliche Maßnahmen im 1. Quartal 2025: 31. Jänner: Netzwerktreffen | 7.-8. März: Multiplikator*innenausbildung

Projektverantwortlicher: Rainer Rathmayr – Fachbereichsleitung



Schule
des Essens

Salzburg: „Happy Minds“ – Förderung psychischer Gesundheit durch innovative Volkshochschulangebote

Das Projekt „Happy Minds“, das im Frühjahr 2024 ins Leben gerufen wurde, zeigt eindrucksvoll die Vielfältigkeit und Zukunftsrelevanz der Volkshochschulen. Dieses kostenfreie Online-Angebot widmet sich einem der drängendsten Themen unserer Zeit: der psychischen Gesundheit. Im Rahmen einer Vortragsreihe vermitteln Expert*innen fundiertes Wissen, fördern offene Diskussionen und bieten den Teilnehmer*innen praktische Werkzeuge, um ihr seelisches Wohlbefinden nachhaltig zu stärken.



„Happy Minds“ spricht ein breites Publikum an und adressiert den steigenden Bedarf an Unterstützung in einem sensiblen und oft tabuisierten Bereich. Die Zusammenarbeit österreichischer Volkshochschulen mit Expert*innen des Kuratoriums für psychische Gesundheit garantiert eine hohe Qualität der Inhalte und ermöglicht eine weite Verbreitung. Besonders bemerkenswert ist, dass das Programm bereits von anderen Volkshochschulen in Österreich und von Volkshochschulen in Südtirol übernommen wurde – ein Beweis für seine Relevanz und Wirksamkeit.

Durch die interaktive Gestaltung der Vorträge und die Fokussierung auf alltagsnahe Lösungen trägt „Happy Minds“ aktiv dazu bei, Bewusstsein für mentale Gesundheit in der Gesellschaft zu schaffen. Die Teilnahme ist niederschwellig gestaltet, um möglichst vielen Menschen Zugang zu diesem wichtigen Thema zu ermöglichen. Im Rahmen des VHS-Tages wird „Happy Minds“ von Nicole Slupetzky präsentiert werden. Interessierte Besucher*innen können sich vor Ort über Inhalte und Formate informieren.

Das Projekt steht exemplarisch für die innovative Weiterentwicklung der Volkshochschulen und zeigt, wie sie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen und zukunftsorientierte Bildungsangebote schaffen.

Steiermark: Die Urania Steiermark wird klimaneutral

Die Urania Steiermark gehört seit 2018 im Rahmen der Initiative



„Ich tu's – für unsere Zukunft“



ecoversum

zu den ersten Klimaschutzpartnern des Landes Steiermark.

Klima- & Umweltschutz als Bildungsangebot (Auswahl)

2022 – Einzelvorträge in Knittelfeld & Bad Radkersburg: Klimageschichte der Erde

2022 – Einzelvortrag: Energie & Haushalt

2022 – Einzelvortrag: Blackout

2022 – Seminar: Umweltethik

2023 – Vortragsreihe: Kernfusionstechnik

2023 – Vortragsreihe: Stadtklima Graz & Gesundheitsfolgen

2023 – Einzelvortrag in Zeltweg: Waldökologie

2023 – Einzelvorträge in Zeltweg & Bad Radkersburg: Energienetze

2023 – Arbeitskreis Nachhaltigkeit

2024 – Einzelvortrag: nachhaltiger Lebensstil

2024 – Vortragsreihe zur Versorgungssicherheit

2024 – Einzelvortrag: Österreichs Urwälder

Regelmäßig wird der Themenkreis Ökologie auch für Lernende in der Basisbildung und im Pflichtschulabschlusskurs aufbereitet und erarbeitet.

Ziel: Klimaneutralität im Bildungsbetrieb

Als Pilotprojekt wird seit Februar 2024 die CO₂-Bilanz der Urania am neuen Standort am Grazer Hauptplatz erhoben.



Mithilfe von ClimCalc, einer Excel-Tabelle von BUKU Wien und TU Graz, wird das CO₂-Äquivalent aller Urania-Aktivitäten errechnet:

- Energieeinsatz (Strom & Wärme)
- Mobilität (Kund*innen, Referent*innen, Dienstreisen etc.)
- Materialeinsatz (Druck, IT-Geräte, Kältemittel etc.)

In einem nächsten Schritt wird bis Mitte 2025 eine eigene Urania-Klimaschutzstrategie erarbeitet werden.





Ranzen sticken ©VHS Jenbach Tirol

Tirol: Kennen Sie Tirol? Das regionale Kursangebot der VHS Tirol: regionale Verankerung und gesellschaftlicher Mehrwert.

Mit einem besonderen Angebot schafft die Volkshochschule Tirol mit ihren 25 Zweigstellen spannende Möglichkeiten, die eigene Heimat bzw. Wahlheimat aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen. Regionale Schwerpunkte widmen sich der kulturellen, kulinarischen, historischen, sportlichen sowie sprachlichen Vielfalt Tirols und reichen von gebietsspezifischer Kulinarik, traditionellem Handwerk und örtlichen Besonderheiten bis hin zu innovativen Führungen durch die Flora und Fauna Tirols.

Egal ob Schneeschuhwandern durch die hiesige Bergwelt, Ranzen sticken oder Trachten nähen, Osttiroler Schlipfkrapfen zubereiten, Heimerinnerungen in Aquarell malen oder spannende Orts- und Stadtteilführungen erleben – vom Achensee bis zum Piburgersee wird den Teilnehmer*innen Tirol nähergebracht und ein tieferes Verständnis für die regionalen Besonderheiten geschaffen.

In den vergangenen fünf Semestern hat die VHS Tirol mehr als 150 „regionale“ Kurse organisiert. Die hohe Nachfrage bestätigt den Trend, der sich seit dem Setzen des VHS-Themenschwerpunkts „Tirol (neu) entdecken“ im Jahr 2022/23 abgezeichnet hat.

Das regionale Kursangebot zeigt, dass Bildung nicht nur den Blick über den Tellerrand hinaus ermöglicht, sondern dabei hilft, die eigene Umgebung neu zu erforschen, aber auch bisher unbekannte Ecken Tirols kennenzulernen. „Regional“ ist daher im doppelten Sinne zu verstehen: einerseits inhaltlich, indem lokale Bräuche und Besonderheiten vermittelt werden, andererseits örtlich, indem Angebote auch in anderen Gegenden des Bundeslandes wahrgenommen werden. Damit gelingt der Spagat zwischen Tradition und Zukunft – lokal verwurzelt und zugleich welttoffen.



Vorarlberg: „Easy“ Money

Seit 2023 bietet die VHS Bregenz Finanzbildungsseminare an. Diese Seminare bieten praxisnahe Einblicke in nachhaltige und langfristige Anlagestrategien und beleuchten zudem die Themenfelder Sparen und Konsument*innenschutz. In Teil 1 lernen die Teilnehmenden die Grundlagen für langfristige und souveräne Investitionen. In Teil 2, „Easy“ Money – Next Step, überprüfen die Teilnehmenden die Versprechen der Finanzindustrie. Teil 1, „Easy“ Money, ist ein Seminar, das Teilnehmer*innen zeigt, wie sie ihr Geld souverän langfristig investieren können. Die Zielsetzungen sind:

- komplexe Finanzthemen zu vereinfachen
- häufige Anlagefehler zu vermeiden

Aufbauend auf den Grundlagen des ersten Seminars ist „Easy“ Money - Next Step (Teil 2) ideal für leicht fortgeschrittene und erfahrene Anleger*innen. In diesem intensiven Nachmittagskurs werden u.a. folgende Themen bzw. Gefahrenquellen vertieft:

- risikoreiche Trading-Strategien
- Kostenfallen bei Finanzprodukten
- Psychologie der Kapitalmärkte

Die Teilnehmenden lernen, wie sie eine langfristige und nachhaltige Anlagestrategie umsetzen können, wobei ein besonderer Fokus auf ETFs liegt.

Grundprinzipien der Seminare:

- unabhängige und interessensfreie Information: Finanzbildung im Interesse der Teilnehmenden
- praxisnah: Verständnis schaffen und nachhaltige Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen
- objektivierte Inhalte: Jedes Seminar ist darauf ausgelegt, auf objektiver Basis konkreten Nutzen für die Teilnehmenden zu stiften
- Netzwerkmöglichkeiten: Austausch mit Gleichgesinnten

Die Seminare wurden vom Bundesministerium für Finanzen zur Maßnahme der Nationalen Finanzbildungsstrategie erklärt. Das Interesse an den Veranstaltungen ist ungebrochen groß.

Im Jänner 2025 erschien das Buch zum Seminar.



Wien: Projekt Sichtbar! Sensibilisierung für und Enttabuisierung von Basisbildungsbedarf in der Öffentlichkeit

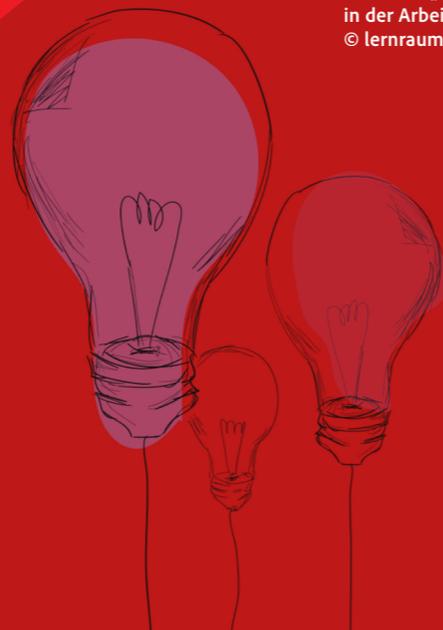
Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder auch im Umgang mit digitalen Anwendungen sind ein weit verbreitetes – aber gleichzeitig höchst tabuisiertes – Phänomen. Besonders deutschsprachige Erwachsene, die trotz erfolgtem Schulbesuch diese Schwierigkeiten haben, leiden unter Scham und Vorurteilen, die ihnen entgegengebracht werden.

Das aus Mitteln des BMBWF geförderte Projekt Sichtbar! (ab 2023) bzw. Sichtbar! Unterwegs (ab 2024) will durch das Sichtbarmachen von Basisbildungsbedarf in der Öffentlichkeit das Phänomen enttabuisieren und zum Abbau schriftsprachlicher Hürden in der Gesellschaft beitragen. Gleichzeitig sollen die Menschen von Lernangeboten in der Erwachsenenbildung erfahren. Viele Betroffene wissen nicht, dass auch viele andere die gleichen Schwierigkeiten haben, und hören zum ersten Mal von diesen Kursen.

Kern des Projekts ist die Arbeit mit Themenbotschafter*innen. Damit sind Menschen gemeint, die Basisbildungskurse besuchen oder besucht haben, und sowohl von ihren Schwierigkeiten mit Grundkompetenzen als auch von ihren Lernerfahrungen als Erwachsene berichten. An Infoständen und als Workshop-Co-Leiter*innen werden sie als eloquente und handlungsfähige Gesprächspartner*innen sichtbar. In der Öffentlichkeitsarbeit des Projekts hinterlassen die Auftritte der Themenbotschafter*innen nachhaltige Eindrücke. Umgekehrt berichten die Botschafter*innen in der Reflexion von einem Gefühl des Empowerments, da alle noch souveräner im Umgang mit unterschiedlichen Öffentlichkeiten geworden sind.



Infostand „Sichtbar! Unterwegs“
in der Arbeiterkammer Wien
© lernraum.wien/ Angelika Hrubesch



Österreich: Ruth Maier – Ausstellung in Einfacher Sprache & Workshops

In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und den Wiener Volkshochschulen wurden 2022 auf Basis einer bestehenden Ausstellung zu Ruth Maier in einem partizipativen Prozess mit Teilnehmer*innen aus Basisbildungs- und Pflichtschulabschluss-Angeboten (im Rahmen der „Initiative Erwachsenenbildung (IEB)“ – seit April 2024 „Level Up Erwachsenenbildung“) eine umfassende Überarbeitung und Übersetzung in Einfache Sprache erstellt sowie begleitende Workshops erarbeitet. Damit soll die Ausstellung einen möglichst niederschweligen Zugang zur „Holocaust Education“ bieten.

Seit der Vernissage im Dezember 2022 ist die Ausstellung regelmäßig für eine breite Öffentlichkeit zugänglich. An sechs Wiener VHS-Standorten, am Frauentag 2023 im Wiener Rathaus, in Gmunden begleitend zum Musical „Briefe von Ruth“, anlässlich der Umbenennung der HOSI Wien-Bibliothek und bei der Langen Nacht der Museen erreichte die Ausstellung schon 2022/2023 mehrere tausend Menschen.

Winfried Garscha, Barbara Brunmair, Nikolaus Ecker, Martina Brenner
© Ulrike Garscha



Von Frühjahr 2024 bis Herbst 2025 ist die Ausstellung in einer vom Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) initiierten Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen und dem DÖW an mehr als 10 VHS-Standorten österreichweit sowie z.T. bei deren Netzwerkpartner*innen zu sehen. Das an den Wiener Volkshochschulen mit Kursteilnehmer*innen erstellte, erprobte und überarbeitete Workshopkonzept wird begleitend dazu in Multiplikator*innenworkshops für Erwachsenenbildner*innen präsentiert.

Die Landesverbände Vorarlberg, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Salzburg und Tirol versehen Ausstellung und Workshops mit einem höchst engagierten und vielfältigen Begleitprogramm.

Eine unabhängige Jury zeichnete das Projekt im Rahmen des ÖIF-Integrationspreises 2024 als eines der drei Top-Projekte in der Kategorie „Engagement gegen Antisemitismus“ aus.



[Workshopbroschüre, Ausstellungsdaten
und weitere Infos zum Gesamtprojekt](#)



ZUKUNFTSORT VOLKSHOCHSCHULE EIN KURZER AUSBLICK

Bedeutung und Aufgaben der Erwachsenenbildung haben in den letzten Jahren zugenommen. Volkshochschulen sind wichtige Akteurinnen in der Integrations- und Arbeitsmarktpolitik geworden und tragen maßgeblich zur Förderung der Weiterbildungsteilnahme beziehungsweise zur Verwirklichung des lebensbegleitenden Lernens in Österreich bei.



BeLL

Dass das Lernen an Volkshochschulen „wirkt“, konnte u.a. die BeLL-Studie (Benefits of Lifelong Learning) belegen. Die befragten Teilnehmenden an nicht-beruflichen Bildungsangeboten berichteten u.a., dass sie nun mehr Respekt vor der Meinung anderer Personen und vor anderen Kulturen hätten. Aber nicht nur ihr Sozialkapital erhöhte sich durch den Besuch eines Volkshochschulkurses, sie erlebten auch positive Veränderungen in ihrer Arbeit. Der Stellenwert von Bildung und sozialem Zusammenhalt in ihrem Leben nahm zu.



PIAAC

Eine besondere Rolle nehmen Volkshochschulen darüber hinaus im Bereich der Demokratiebildung, der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, Wissenschaftskommunikation sowie als wichtigster Anbieter im Bereich Grundbildung und Bildungsabschlüsse ein. Dass es hier große Herausforderungen zu bewältigen gilt, zeigte die jüngste PIAAC-Studie, die bis zu 1,7 Millionen Menschen in Österreich gravierende Probleme bei der alltäglichen Bewältigung einfacher Aufgaben im Lesen, Schreiben und Rechnen attestierte.

„PIAAC muss daher zu einer Wende in der Bildungspolitik führen.“

Die österreichischen Volkshochschulen sind nicht nur zukunftsfit, sondern stehen für eine positive Weiterbildungskultur, in der Menschen ermutigt werden, sich ihren ganz persönlichen (Bildungs-)Herausforderungen zu stellen.

Zwar kann Bildung alleine nicht alle Herausforderungen bewältigen. Aber ohne eine starke Erwachsenenbildung sind nationale europäische Strategien zu Wachstum, Beschäftigung, Innovationsfähigkeit, sozialem Zusammenhalt, aktiver Bürger*in-

nenschaft, Armutsbekämpfung, Klimawandel, einem starken Binnenmarkt, Integration und Frieden letztlich nicht umsetzbar.

Volkshochschulen sind in diesem Sinne Teil der Lösung vieler Zukunftsfragen. Umso mehr an der Zeit wäre die Anerkennung der Erwachsenenbildung und v.a. des Netzes ihrer gemeinnützigen Einrichtungen, wie das der Volkshochschulen, als gleichwertiger Teil des Bildungssystems.



SZENEN AUS DEM VHS-ALLTAG



BLEIBEN SIE UP TO DATE



[Homepage](#)



[Facebook](#)



[Instagram](#)



VORSTAND UND GREMIEN

Auf dieser und der Folgeseite werden akademische Titel ausgewiesen.



Vorstand - Präsident:
Bundespräsident a.D.,
Univ.-Prof. Dr. Heinz Fischer



Vorsitzender des Vorstands:
Dr. Gerwin Müller



**Stellvertreter des
Vorsitzenden:**
LAbg. GR Christian Deutsch



Finanzreferent:
Mag. Günter Kotrba



Pädagogische Referentin:
Mag. Beate Gfrerer



**Stellvertreter des
Vorsitzenden:**
BR Bgm. Karl Bader
(bis 15.12.2022)



**Stellvertreter des
Vorsitzenden:**
Mag. Stefan Fischnaller
(ab 15.12.2022)

Stellvertreter*innen des Finanzreferenten:

Mag. Stefan Fischnaller
(bis 15.12.2022)

Mag.a Birgit Brandauer
(ab 15.12.2022)

Stellvertreterinnen der Pädagogischen Referentin:

Mag. Iris Ratzenböck-Höllnerl
(bis 2024)

Dr.ⁱⁿ Nicole Slupetzky
(ab 2025)

Schriftführerin:

StSⁱⁿ Ulrike Königsberger-Ludwig

Stellvertreter der Schriftführerin:
Bgm. Lukas Michlmayr
(ab 15.12.2022)

Rechnungsprüferinnen:
STRⁱⁿ Mag. Ingrid Hehs
Mag. Barbara Joshua

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr.in Elisabeth Deinhofer
RegR Hans Spieß (bis 26.06.2023)
Dr.in Christine Teuschler (ab 26.06.2023)
MMag.a Julia Panholzer (ab 04.12.2024)
Mag. Belmir Zec
Dr.in Nicole Slupetzky
Mag. Christof Kröpfl (ab 15.12.2022)
Dr. Wolfgang Moser
Dr.in Silvia Caramelle
Dr. Michael Grabher
Herbert Schweiger MAS, MBA

PÄDAGOGISCHER AUSSCHUSS (PAUS)

Der Pädagogische Ausschuss ist laut Statut des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen, § 12 (1), dauerhaft einzurichten. Der pädagogische Ausschuss besteht aus dem*der pädagogischen Referenten*Referentin und dessen*deren Stellvertreter*in sowie je einer*m Vertreter*in der Mitglieder. Dem Pädagogischen Ausschuss obliegt die Vorberatung der vom Vorstand und von der Hauptversammlung zu beschließenden pädagogischen Angelegenheiten und ist bei Bedarf, jedoch mindestens zweimal im Jahr, einzuberufen.

Dem Pädagogischen Ausschuss gehörten im Berichtszeitraum an:

Vorsitzende:
Mag. Beate Gfrerer

Stellvertretende Vorsitzende:
Mag. Iris Ratzenböck-Höllnerl (bis 2024)
Dr.ⁱⁿ Nicole Slupetzky (ab 2025)

Mitglieder
Burgenland: Mag. Margit Poandl
Kärnten: MMag. Katharina Zimmerberger (bis 08.10.2024)
MMag. Tanja Leitner (ab 2025)

Niederösterreich: Mag. Jelena Margaretic-Pancer
Oberösterreich: Mag. Iris Ratzenböck-Höllnerl (bis 07.10.2024)
Mag. Barbara Natschläger (ab 08.10.2024)

Salzburg: Mag. Barbara Andres (bis 12.10.2022)
Dr.ⁱⁿ Nicole Slupetzky (ab 14.03.2023 interimistisch)
Mag. Renata Hofbauer Vondruskova, BA, MA (ab 07.10.2024)

Steiermark: Mag. Hans Jürgen Rabko
Tirol: Mag. Christine Bitsche (bis 12.10.2022)
Mag. Alexandra Sokol B.A. (ab 14.03.2023)

Vorarlberg: Mag. Bastian Kresser
Wien: Mag. Walter Schuster, MSc MSc
Katrin Roner
Südtirol (Gast): VÖV
Mag. Elisabeth Feigl (VÖV) (bis 15.03.2023)
Mag. Barbara Brunmair (VÖV) (ab 14.03.2023)

FINANZAUSSCHUSS

Der Finanzausschuss ist laut Statut des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen, § 12 (1), dauerhaft einzurichten. Der Finanzausschuss besteht aus dem*der Finanzreferenten*Finanzreferentin und dessen*deren Stellvertreter*in sowie je einer*m Vertreter*in der Mitglieder. Dem Finanzausschuss obliegt die Vorberatung der vom Vorstand und von der Hauptversammlung zu beschließenden Finanzangelegenheiten und ist bei Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, einzuberufen.

Dem Finanzausschuss gehörten im Berichtszeitraum an:

Vorsitzender:
Mag. Günter Kotrba

Stellvertretende*r Vorsitzende*r:
Mag. Stefan Fischnaller (bis 15.12.2022)
Mag. Birgit Brandauer (ab 15.12.2022)

Mitglieder
Burgenland: Dr.ⁱⁿ Elisabeth Deinhofer,
RegR Hans Spieß (bis 26.06.2023)
Kärnten: Mag. Beate Gfrerer

Niederösterreich: Mag. Andreas Fenz
Oberösterreich: Mag. Belmir Zec

Salzburg: Mag. Matthias Strasser

Steiermark: Dr. Wolfgang Moser
Tirol: Mag. Birgit Brandauer

Vorarlberg: Mag. Stefan Fischnaller
Wien: Herbert Schweiger MAS, MBA

VÖV: Dr. John Evers

MITARBEITER*INNEN DES VÖV

Generalsekretariat



Anna Biebl,
Projektmitarbeiterin



Barbara Brunmair,
Leitung Verbandswelt und Service



Severin Brunner,
Finanzbuchhaltung,
Controlling, IT



John Evers,
Generalsekretär



Asia Hamid Azizi,
Seminaradministration
(auch wba)



Ingrid Hammer,
Assistentin der Geschäftsführung



Suzana Jurisa,
Seminaradministration



Miriam Anna Moderegger,
Leitung Öffentlichkeitsarbeit,
Büro Medienpreise



Stefan Vater,
Leitung Bildungspolitik
und Wissenschaftlicher
Dienst



Sonja Weiß,
Finanzbuchhaltung,
Personalverrechnung



Peter Zwieler,
Büro Medienpreise,
Statistik

WEITERBILDUNGS-AKADEMIE



Karin Reisinger,
Leiterin der
wba-Geschäftsstelle



Gudrun Breyer



Asia Hamid Azizi
(auch VÖV)



Nikolina Kunkic Luketina



Petra Steiner



Irmgard Stieglmayer



Giselheid Wagner

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV



Christian H. Stifter,
Direktor



Thomas Dostal,
Records Management,
Wissenschaftliche
Recherche

NETZWERKARBEIT:
wahlkabine.at und mehr



Team von wahlkabine.at zur Nationalratswahl 2024



NETZWERKARBEIT
Auszug

erwachsenenbildung.at Ländernetzwerke
Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB)
Kursleiter*innen Depot PFZ ibw Publizistikförderungsbeirat
257 Volkshochschulen
Zukunftsfonds EAEA UNESCO-Kommission
Medizin Transparent ÖGK Universität Graz Kooperatives System MEB
Publikumsbeirat Haus der Geschichte
Bifeb Fachbeirat transformatives Lernen ÖIBF Nationalfonds Universität Basel
Österreich forscht Hessische Blätter Weiterbildungsuniversität Krems
Büchereiverband Österreichs (BVÖ) DKO BirdLife KEBÖ Universität Paris 9
Berufsförderungsinstitut Österreich (BFI) ESF freiburger studien
Ring Österreichischer Bildungswerke (RÖBW) AONTAS diskurs
Volkswirtschaftliche Gesellschaft Österreich (VG-Ö) wahlkabine.at
Universität Fribourg FH St. Pölten Medien DIE Paolo Freire Zentrum
Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich (ARGE BHÖ)
VHS-Teilnehmer*innen
Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (FORUM)
ÖGFPB ÖIEB WBA GPA ÖAD ORF
ÖCERT BABE IWK
Bildungsministerium Medienregulierungsbehörde Initiative Minderheiten
Universität Linz DVV TU Wien EPALE AK Universität Klagenfurt
Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) Universität Wien Österreich forscht
Bundesministerium
Statistik Österreich Medizin Transparent Pädagogische Hochschule Burgenland Arge Region Kultur
Landesverbände EB-Index SVEB report schulheft
ICAIE OEAD DÖW
ExpertInnenplattform Digitale Kompetenzen Internationale Partner
VHS-Mitarbeiter*innen
Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreichs (WIFI)



 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Verband Österreichischer Volkshochschulen



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
John Evers

Verband Österreichischer Volkshochschulen
Pulverturmstraße 14, 1090 Wien
Tel.: +43 1 216 42 26
E-Mail: voev@vhs.or.at
Internet: www.vhs.or.at

ZVR 128988274
ATU66337038

Wien 2025
Die Bilder, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, beim VÖV.
Redaktion: Miriam Anna Moderegger, Stefan Vater
Layout, Design: *Zart* Miriam Radauer